

Freiwilliger Aufbaukurs (FRAK)

Der freiwillige Aufbaukurs bietet für Studierende ohne oder mit wenig Unterrichtserfahrung innerhalb von 1½ Tagen drei Kurse an als Vorbereitung für das Berufseignungsmodul. Folgende Themen werden behandelt:

- Erziehungswissenschaften: Ausgewählte pädagogische und psychologische Fragestellungen zum Berufsbild, Auseinandersetzung mit der Rolle einer Lehrperson, Unterrichts- und Schülerbeobachtungen, Bedeutung von Motivation
- Fächerübergreifende Methodik: Überblick über didaktische Analyse, Grob- und Feinplanung, Gliederung von Lektionen, Sozialformen
- Build-up-Kurs Unterrichtsdurchführung: Einführung in didaktische Besonderheiten und Arbeitsformen des jeweiligen Fachgebiets durch Vermittlung einer Mischung aus Rezepten und Übungen zu Themen wie: Bedeutsamkeit, Übersicht gewinnen, Experimente, Demonstrationsversuche, Umgang mit Modellvorstellungen und Modellen, Ergebnissicherung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- freiwillig
- 1 ½ tägiger Kurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPAB11BB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Berufseignungsmodul (BEM)

Im Berufseignungsmodul wird abgeklärt, ob die grundlegenden personalen Kompetenzen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium beziehungsweise für den Lehrberuf vorhanden sind. Die Studierenden erhalten ihrerseits Gelegenheit zu erkennen, ob sie nach den ersten Erfahrungen im Berufsfeld Schule die Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe II weiterhin verfolgen wollen. Das Berufseignungsmodul BEM gliedert sich in zwei Teile:

- Assessment (oder strukturiertes Interview): Die Problemlösungsstrategien und das Sozialverhalten der Studierenden werden anhand von gestellten Gruppenaufgaben und Simulationen beobachtet und bewertet.
- Orientierungspraktikum: Hospitieren, Shadowing und Unterrichten in einer Schule der Sekundarstufe II.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Assessment, Tandempraktikum

Studienleistung

- Orientierungspraktikum: 2 Lekt. Hospitieren, 4 Lekt. Shadowing, 6 Lekt. oder Teile davon Unterricht im Tandem
- Assessment: 1-tägige Veranstaltung und individuelles Auswertungsgespräch

Das BEM wird mit der Erteilung oder Verweigerung der Berufseignung abgeschlossen; es kann einmal wiederholt werden.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-BPBE11BB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Entwicklungspsychologie des Jugendalters

„Wenn irgendetwas nicht zusammenpasst, dann ist es Pubertät und Schule.“
Barbara Sichtermann (2002) Mit der Pubertät beginnen sich die Interessen und Prioritäten von Jugendlichen zu verschieben. Körperliche Veränderungen und neurologische Umstrukturierungen führen dazu, dass Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen erleben. Jugendliche müssen lernen den sich verändernden Körper zu bewohnen, Freundschaften zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit der Gestaltung der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen, sich von den Eltern abzulösen und sich mit der Frage „wer bin ich?“ zu beschäftigen (Göppel, 2005). Es gilt diese sogenannten Entwicklungsaufgaben des Jugendalters wahrzunehmen und zu bearbeiten. Für Lehrpersonen stellt sich die Frage, wie sie Jugendliche während dieser Zeit angemessenen und entwicklungsfördernd begleiten können. Im Zentrum dieses Seminars stehen die Entwicklungsaufgaben des Jugendalters. Dabei werden Konzepte und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie vertieft besprochen und mit dem eigenen Erleben des Jugendalters in Bezug gesetzt.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studienleistung wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/BBb	Joho Corinne, Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 16:00

Starke Emotionen im Jugendalter

Himmelhochjauchzend, zu Tode betrübt, grauenhaft gelangweilt, endlos traurig, tief beschämt und unsterblich verliebt. Das Jugendalter lässt sich nicht zuletzt durch seine starken emotionalen Zustände charakterisieren. Jugendliche erscheinen in einer affektiven Grundstimmung zum Unterricht, die den Fokus ihrer Aufmerksamkeit und ihr Verhalten beeinflusst (Ciompi, 1997). Als Lehrpersonen erleben wir kichernde, fluchende, wütende und auch traurige Schülerinnen und Schüler. Im Zentrum dieses Seminars steht einerseits die Auseinandersetzung mit dem Gefühlsleben der Adoleszenten. Andererseits wollen wir der Frage nachgehen, wie Lehrpersonen solch starken Emotionen begegnen können.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studienleistung wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/BBa	Joho Corinne, Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	14:15 - 16:00

Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen in Schweizer Schulen

Die Zahl von «Menschen auf der Flucht» steigt weltweit. Auch in Schweizer Schulen sind vermehrt Kinder und Jugendliche anzutreffen, deren Familien eine Flucht erlebt haben. Im Modul werden aus mehrperspektivischer Sicht Grundkenntnisse vermittelt, die sich auf Migration und Flucht weltweit und in der Schweiz beziehen. Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen, sozialen, sprachlichen und schulischen Herausforderungen, vor denen diese jungen Menschen und ihre Familien im Ankunftsland stehen. Im Gespräch mit Expertinnen und Experten sowie Betroffenen, mit Hilfe von Filmen, durch Lektüre etc. werden Fragen fokussiert wie: Was bewegt Menschen z.B. aus Eritrea und Afghanistan zur Flucht? Was bedeutet es als "Unbegleiteter Minderjähriger Asylbewerber" unterwegs zu sein? Welche Minimal-Rechte haben Sans-Papiers? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der spezifischen Situation von Asylbewerber/Flüchtlingen für die Schule und den Unterricht? Wie kann eine Zusammenarbeit mit dem Kind/Jugendlichen und der Familie gefördert werden? Kompetenzziele:

- Sie erlangen einen Überblick zur weltweiten Migration und spezifisch zur Situation in der Schweiz als Einwanderungsland und können die Heterogenität Ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst und differenziert wahrnehmen und darauf eingehen.
- Sie sind fähig zu einem Perspektivenwechsel, um Barrieren in Bezug auf Zugang zur Schulbildung der Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund und deren Eltern zu erkennen, zu benennen und abbauen zu helfen.
- Sie verfügen über ein geeignetes Repertoire an Unterrichtsmaterial und -hilfen auf der Sek I- und Sek II-Stufe, um in Ihrem Unterricht kompetent auf das Thema Flucht eingehen zu können.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Das Modul wendet sich an Studierende der Sek II, die geringe Kenntnisse im Asylbereich haben.

Studienleistung

- Aktive Mitarbeit im Modul
- Lektüre ausgewählter Texte
- Kurze Arbeitsaufträge
- Besuch und Präsentation eines Projektes, das die Integration in die Schule fördert oder Kurz-Interview mit einer Person mit Fluchterfahrung (einfache Audio oder Videoaufnahme)

Literatur

- Dieckhoff, P. (Hrsg.) (2010): Kinderflüchtlinge. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Weiss, K.; Enderlein, O.; Rieker, P. (2001): Junge Flüchtlinge in multikultureller Gesellschaft. Opladen: Leske & Budrich.
- Zetter, R. (2014): Schutz für Vertriebene. Konzepte, Herausforderungen, neue Wege. Bern: Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/BBd		20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 16:00

Bildung und Migration: Individuelle Förderung in der SEK II

Die Veranstaltung findet an folgenden Wochenenden statt:

(jeweils 09:00-16:00 Uhr)

Samstag, 25. Februar 2017

Sonntag,

26. Februar 2017 Samstag, 4. März 2017 Samstag, 25. März 2017 Samstag, 1.

April 2017 Die soziokulturelle Herkunft bestimmt konstant den schulischen und beruflichen Erfolg eines Menschen. Die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts durchgeführten international-vergleichenden Leistungsstudien (so z.B. Pisa-Studie, TIMMS), auch in der Schweiz, verweisen erneut darauf, dass der Anteil der Jugendlichen aus bildungsfernen und soziokulturell benachteiligten Familien auf einem niedrigen Niveau verbleibt. Dies gilt insbesondere wenn die unterschiedlichen Schultypen der SEK I bezüglich des Anteils dieser Schülerinnengruppe miteinander verglichen werden. Dieser Effekt setzt sich sowohl beim Vergleich der erfolgreichen Abschlüsse auf der SEK II wie auch auf Tertiärniveau (Universität und Fachhochschule) fort. Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie Mechanismen der negativen Selektion. Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Auf welche Unterrichtsmodelle der professionellen individuellen Förderung von Schüler/innen können Lehrpersonen zurückgreifen? In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) am Gymnasium Unterstrass in Zürich erweitern und erproben wir unser unterrichtsrelevantes Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechteren Schule. Wir besuchen das Projekt ChagALL in Zürich und beobachten den Unterricht. Zugleich unterstützen wir fachspezifisch und individuell Schüler/innen des Projektes. Die daraus resultierenden Erfahrungen werden in der Veranstaltung reflektiert. Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen.
- Die Studierenden erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire, indem sie den Einsatz von Unterrichtsbeobachtungen und deren Auswertung erproben.
- Die Studierenden erweitern ihr fachliches Handlungsrepertoire bezüglich individueller Förderung von mehrsprachigen Schüler/innen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Voraussetzung: Die Präsenz für dieses Blockseminar ist für alle angegebene Daten Pflicht.

Studienleistung

- Aktive Mitarbeit und Lektüre ausgewählter Texte
- Unterrichtsbeobachtung und individuelle Förderung von mehrsprachigen Schüler/innen
- Poster Präsentationen mit ausgewählten Erkenntnissen

Literatur

- Kunze, I.&Solzbacher, C. (Hrsg.) (2008): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler: Schneider.
- Gomolla, M. und Radtke, F. (2002): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung von ethnischer Differenz in der Schule. Opladen: Leske & Budrich.
- Von der Groeben, A. (2011): Verschiedenheit nutzen. Besser lernen in heterogenen Gruppen. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/BBc	Kassis Maria	20.02.2017 - 03.06.2017		09:00 - 16:00

Ausgewählte kognitive und soziale Aspekte der Entwicklung Heranwachsender

Im Laufe dieser Veranstaltung setzen wir uns mit der kognitiven und sozialen Entwicklung Jugendlicher und junger Erwachsener auseinander. Insgesamt ist die Veranstaltung in vier Bereiche aufgeteilt. Zunächst beschäftigen wir uns mit dem Konstrukt der Intelligenz. Im Zusammenhang mit der Vorstellung eines zeitgemässen Intelligenztests diskutieren wir ihre inhaltliche Bedeutung und befassen uns mit der Variabilität der Intelligenz im Laufe der Adoleszenz. Auf der Grundlage dieses Wissens wird dann eine Diskussion über Begabungsförderung im schweizerischen Schulsystem stattfinden. In einem zweiten Teil wird der Einfluss sozialer Situationen auf das menschliche Verhalten besprochen. Dies beinhaltet unter anderem konformes Verhalten einzelner Personen bei Anwesenheit einer Majorität bzw. die Auswirkungen negativer Stereotype auf das Verhalten von Menschen. Im Rahmen dieser Thematik beschäftigen wir uns mit Minoritäten und Jugendkulturen in der Schweiz. Ergänzend dazu erhalten wir einen Einblick in die Diagnostik psychischer Störungen und befassen uns intensiver mit ausgewählten Störungsbildern. Hierzu zählen ADHS, Essstörungen und Suchtverhalten. Wenn der Wunsch besteht, werden nach Absprache aber auch andere Störungsbilder besprochen. Der Inhalt des letzten Teils der Veranstaltung wird im Laufe des Seminars festgelegt, wobei der Versuch stattfinden wird, die Interessen der Teilnehmenden zu berücksichtigen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/BBc	Kandzia Wolfgang	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00

Erziehung, Resilienz und Resilienz-Erziehung

Resilienz als psychische Widerstandskraft, scheint für die individuelle Biografiegestaltung eine produktive Ressource zu sein. Während das Resilienzkonzept innerhalb der Positiven Psychologie eine disziplinäre Verortung erfahren hat, bleibt die Frage seiner pädagogischen Bedeutung umstritten, da insbesondere dem erfahrenen oder drohenden Risiko eine bedeutende Funktion zukommt. Deshalb lässt sich Resilienz als Entwicklungs-Chance auf der Folie von pädagogischen Verantwortungs-, Anerkennungs- oder Befähigungsaspekten kontrovers diskutieren. Diese Bezugspunkte und damit der Versuch, pädagogische Handlungsmaximen auf das Resilienzkonzept zu beziehen, bilden einen inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars. Dieser wird ergänzt durch Ausführungen zur theoretischen Modellierung und empirischen Messzugängen, die im ersten Teil dargestellt werden.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Bearbeitung und Diskussion der im Seminar abgegebenen Literatur.

Literatur

- a) Seminarliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben
- b) Zur (einführenden) Vorbereitung Masten, A. (2001). Resilienz in der Entwicklung: Wunder des Alltags. In G. Röper, C. von Hagen & G. Noam (Eds.), *Entwicklung und Risiko. Perspektiven einer Klinischen Entwicklungspsychologie* (pp. 192-219). Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer. O' Dougherty Wright, M., & Masten, A. S. (2006). Resilience Process in Development. *Fostering Positive Adaptation in the Context of Adversity*. In S. Goldstein & R. B. Brooks (Eds.), *Handbook of Resilience in Children* (pp. 17-37). New York: Springer Science+Business Media LLC.
- Werner, E. (1999). Entwicklung zwischen Risiko und Resilienz. In G. Opp, M. Fingerle & A. Freytag (Eds.), *Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Risiko und Resilienz* (pp. 25-36). München: Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/BBb		20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00

"Menschen auf der Flucht" - Das Thema Fluchtmigration in der Schule

Die aktuelle Fluchtmigration, die ganz Europa berührt, steht im Mittelpunkt des Modulanlasses. Einerseits werden die Formen der Migration sowie die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Auswirkungen der Fluchtmigration diskutiert. Dabei wird auf die Migrationspolitik der Schweiz näher eingegangen und die Hintergründe der aktuellen Fluchtmigration aus Syrien und Eritrea erläutert. Wie läuft ein Asylverfahren in der Schweiz ab? Was passiert mit minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingskindern und -Jugendlichen? Welche Rechte haben Sans-Papier-Jugendliche? Andererseits erarbeiten die Studierenden mit Hilfe von ausgewählten Filmmaterialien Unterrichtsinhalte oder Projekte zum Thema Fluchtmigration für die Sekundarstufe I und II. Das Ziel ist es, den Jugendlichen das Thema der Fluchtmigration näher zu bringen und ihnen zu erlauben, sich mit der Thematik vertieft auseinanderzusetzen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, wissenschaftliche Artikel (auch in anderen Sprachen als Deutsch) zu lesen und zu interpretieren.
- Sie können die Fluchtmigration aus mehreren Perspektiven differenziert wahrnehmen und reflektieren.
- Die Studierenden können Fluchtmigration in der Schule mit den Jugendlichen thematisieren und die Jugendlichen in ihrer Meinungsbildung unterstützen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Im Modul werden englischsprachige Texte gelesen und diskutiert, deshalb sind ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Studienleistung

- Aktive Mitarbeit in der Veranstaltung
- Lektüre ausgewählter Texte
- Schriftliche Studienleistung: Analyse von Filmmaterialien, literarischen Werken, Dokumenten zum Thema Fluchtmigration (weitere Angaben erhalten Sie in der Veranstaltung)

Literatur

- Zetter, R. (2014): Schutz für Vertriebene. Konzepte, Herausforderungen und neue Wege. Materialien zur Migrationspolitik. Bern: BBL.
- Niklaus, P-A. und Schächli, H. (Hrsg.) (2007): Jugendliche Sans-Papiers in der Schweiz. Zürich, edition 8.
- Refugee Studies Centre of the Oxford Department of International Development (ed.) (2014): The Syria crisis, displacement and protection, *Forced migration review* (47).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/BBd	Krompæk Edina	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00

Macht und Autorität im pädagogischen Verhältnis

„Was befähigt einen Mann oder eine Frau dazu, einen anderen Menschen zu belehren, wo entspringt die Autorität?“ (Steiner 2009, S. 9). Die Begriffe Macht und Autorität lösen in pädagogischen Diskursen Unbehagen aus. Lieber wird von Motivieren, Anregen, Begleiten und Helfen gesprochen (vgl. Prange 2010). Denn der Autoritätsbegriff ist ambivalent: er kann sowohl willkürlich und unterdrückend sein, als auch Orientierung stiftend und Sicherheit vermittelnd. In der pädagogischen Praxis wird dies bei der Arbeit mit Jugendlichen besonders deutlich. Im Zuge der Autonomieentwicklung kommt es zur Hinterfragung und Ablösung von bisherigen Autoritäten. Dazu gehören auch die Lehrpersonen, denn sie sind immer auch Vertreterinnen und Vertreter des Bestehenden (Kultur, Werte, Bildungskanon). In der pädagogischen Beziehung sind Lehrpersonen jedoch auf Zuschreibung und Anerkennung von Autorität angewiesen. Mit diesem Spannungsverhältnis und den daraus resultierenden Reibungen und Konflikte gilt es umzugehen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte sowie die theoriebezogene Analyse eines pädagogisch relevanten Romans oder Spielfilms.

Literatur

Roland Reichenbach (2011). Pädagogische Autorität: Macht und Vertrauen in der Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer. Klaus Prange (2010). Machtverhältnisse in pädagogischen Inszenierungen. In: Van den Berg & Gumbrecht (Hrsg.). Politik des Zeigens. München: Wilhelm Fink. Alfred Schäfer & Christiane Thompson (Hrsg.) (2009). Autorität. Paderborn: Ferdinand Schöningh. Georg Steiner (2009). Der Meister und sein Schüler. München: dtv. Judith Schalansky (2011). Der Hals der Giraffe: ein Bildungsroman. Hermann Hesse (1906). Unterm Rad

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/BBa	Joho Corinne, Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Selbstgesteuertes Lernen)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann. Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der erziehungswissenschaftlichen Professuren des Instituts Sekundarstufe zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SL	Kirchgässner Ulrich	20.02.2017 - 03.06.2017		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Schulpädagogik)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann. Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Es wird empfohlen, den Leistungsnachweis frühestens in demjenigen Semester zu belegen, in welchem die letzten, obligatorisch zu besuchenden EW-Veranstaltungen absolviert werden

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SPa	Steiner Erich	20.02.2017 - 03.06.2017		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Jugendalters)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann. Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/EP	Düggeli Albert, Roggenbau Maria	20.02.2017 - 03.06.2017		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Allgemeine und Historische Pädagogik)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann. Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/AH	Bühler Patrick, Hofmann Michèle	20.02.2017 - 03.06.2017		

Erziehungswissenschaften Leistungsnachweis (Sozialisationsprozesse und Interkulturalität)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann. Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Es wird empfohlen, den Leistungsnachweis frühestens in demjenigen Semester zu belegen, in welchem die letzten obligatorisch zu besuchenden EW-Veranstaltungen absolviert werden.

Studienleistung

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SI	Roggenbau Maria, Kassis Maria, Krompæk Edina, Lubos Christiane, Papst Julia	20.02.2017 - 03.06.2017		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Bildungssoziologie)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann. Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/BI	Leemann Regula Julia	20.02.2017 - 03.06.2017		

Reformpädagogik – Visionen, Erfolge und Abgründe

Didaktische Arrangements wie Projektunterricht, Wochenplan und offener Unterricht sind Elemente einer methodischen Vielfalt, welche bis heute die pädagogische Praxis bestimmen. Entwickelt wurden solche Ansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Alternativen zur herkömmlichen Pädagogik. Die Reformpädagogik versuchte zu dieser Zeit mit grossem medialen Aufwand, die europäische Bildungspolitik zu revolutionieren. Es gibt kaum schulische Bereiche, welche davon unbeeinflusst blieben. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht einerseits der Versuch einer historischen Einordnung der Reformpädagogik, andererseits werden einzelne Modelle wie beispielsweise die Landschulheimbewegung, die Montessori-, die Waldorf-, die Freinet-Pädagogik, die Kunsterziehungsbewegung oder die Jenaplan-Schule untersucht. Wir wenden uns der Frage zu, worin überhaupt die pädagogischen und didaktischen Neuerungen der Zeit bestanden, inwiefern sie aktuell die öffentliche Schule beeinflussen oder auch zur heutigen Zeit noch in Reformschulen Anwendung finden. Neben dem Erfolg dieser Art von Pädagogik werden auch ihre Grenzen diskutiert, nämlich die «dunklen Seiten der Reformpädagogik», etwa sexueller Missbrauch in den Internaten oder die Nähe zum Faschismus und Nationalsozialismus einiger ihrer Exponenten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Böhm, Winfried (2012): *Die Reformpädagogik. Montessori, Waldorf und andere Lehren*. München: Beck.
- Oelkers, Jürgen (2011): *Eros und Herrschaft. Die dunklen Seiten der Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Skiera, Ehrenhard (2010): *Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung*. München: Oldenbourg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/BBa	Faëdi-Hächler Tanja	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 16:00
0-17FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/BBd	Faëdi-Hächler Tanja	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	14:15 - 16:00

Internationalisierung der Bildungspolitik? Akteure – Diffusion – Auswirkungen

Spätestens mit dem «Bologna»-Prozess oder der Veröffentlichung der ersten PISA-Resultate im Jahr 2001 zeichnet sich eine umfassende Internationalisierung der Bildungspolitik ab und mit ihr die Entstehung einer neuen Bildungsexpertise. Diese Entwicklung zeitigt einschneidende Effekte auf inhaltlicher sowie struktureller Ebene der nationalen Bildungspolitik. Die Lehrveranstaltung untersucht diesen Internationalisierungsprozess hinsichtlich drei Aspekten: Erstens werden die unterschiedlichen internationalen Akteure (wie die UNESCO, der Europarat, die EU oder die OECD) identifiziert, ihre Entstehung erforscht und ihre unterschiedlichen Strukturen sowie politischen Schwerpunkte analysiert. Zweitens werden die Diffusionsstrategien und Mechanismen der bildungspolitischen Steuerung dieser internationalen Akteure beleuchtet. Drittens stehen die Auswirkungen auf die einzelnen Staaten – insbesondere die Schweiz – im Vordergrund. Diese drei Themenbereiche werden anhand entsprechender Forschungsliteratur sowie Schlüsselquellen (z.B. PISA-Studien) erarbeitet und diskutiert. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über das internationale bildungspolitische Feld und legt ein besonderes Augenmerk auf die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) – die Herausgeberin von PISA. In den Diskussionen soll ein Sensorium entwickelt werden, internationale sowie nationale bildungspolitische Prozesse einzuordnen, einzuschätzen, miteinander zu verknüpfen und die Auswirkungen dieses Zusammenspiels auf Bildungskonzepte und die Schule wahrzunehmen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen
- Schriftlicher Test

Literatur

- Amaral, Marcelo Parreira do (2011): *Emergenz eines International Bildungsregimes? International Educational Governance und Regimetheorie*. Münster u.a.: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/BBb	Bürgi Regula	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	14:15 - 16:00
0-17FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/BBc	Bürgi Regula	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 16:00

Der berufsbildende Weg in soziologischer Perspektive

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit stellt sich für Jugendliche in der Schweiz die Frage, wie weiter? Berufsbildung, Gymnasium, Fachmittelschule oder Brückenangebote und andere Anschlusslösungen? Diesbezüglich fällt auf, wie sehr das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) vermehrt über den berufsbildenden Weg als „Erfolgsmodell“ informiert, zum Beispiel mit der Kampagne „Berufsbildung plus“. Diese hebt die praxisnahe Ausbildung hervor und betont die Durchlässigkeit im Bildungssystem und die Aufstiegschancen im Arbeitsmarkt. Im Seminar geht es darum, das System der Berufsbildung in der Schweiz soziologisch zu analysieren. Welche Möglichkeiten öffnen und verschliessen sich über den Weg der Berufslehren? Wie sieht die Durchlässigkeit zwischen dem allgemein- und berufsbildenden Weg auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe in der Praxis aus? Verkommt ein Fachhochschulstudium für Lehrgänger/innen beinahe zur Notwendigkeit, um auf einem wissensorientierten und dynamisierten Arbeitsmarkt zu bestehen? Und wie sieht es mit all jenen Jugendlichen aus, die trotz Brückenangeboten und weiteren Zwischenlösungen Mühe haben, überhaupt eine Lehrstelle zu finden? Analysiert werden sowohl Mechanismen der Integration von Jugendlichen ins Erwerbssystem durch die Berufsbildung wie die Herstellung von Bildungsungleichheiten und sozialen Ungleichheiten durch das System der Berufsbildung in der Schweiz. Als Diskussionsgrundlage für das Seminar dienen Übertritts-Quoten, wissenschaftliche Erörterungen, Berichterstattungen und Kommentare in unterschiedlichen Zeitungen und Medien, sowie Erfahrungen und Schilderungen von Lehrlingen, Lehrgänger/innen, Ausbildungsverantwortlichen und Schüler/innen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Keine

Studienleistung

Lektüre; schriftlicher Seminarbeitrag nach Wahl.

Literatur

Bergman, Manfred Max et al. 2012. Bildung – Arbeit – Erwachsenwerden. Ein interdisziplinärer Blick auf die Transition im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Wiesbaden: Springer Verlag. Maurer, Markus; Gonon, Philipp 2013. Herausforderungen für die Berufsbildung in der Schweiz. Bestandesaufnahme und Perspektiven. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/BBa	Preite Luca	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	16:15 - 18:00

Wandel der Arbeitswelt und dessen Folgen für die nachobligatorischen Bildungswege. Ein Blick aus soziologischer Perspektive

Die heutige Arbeitswelt ist kontinuierlichen Veränderungsprozessen unterworfen: Mit der Technologisierung, dem Wandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft und der weltweiten Vernetzung von regionalen Produktions- und Absatzmärkten (wirtschaftliche Globalisierung) wurde die Betriebs- und Arbeitsorganisation tief greifend umstrukturiert. Es wird von einer 'Intellektualisierung' oder 'Akademisierung' der Berufe gesprochen: Die Ansprüche an kognitive Fähigkeiten und abstraktes Denken steigen, praktische Fertigkeiten und berufsspezifisches Erfahrungswissen werden relativiert. Zugleich sind jedoch auch Stimmen zu hören, die für mehr und andere Formen von Erfahrungswissen argumentieren. Die konkreten Auswirkungen dieses Wandels auf die Ausbildungsanforderungen in Schule und Berufsbildung sind für Lehrpersonen an Maturitätsschulen von Relevanz: Jugendliche müssen sogenannte 'Schlüsselkompetenzen' (Selbständigkeit, Selbstmanagement, Kommunikationsfähigkeit u.a.) aufbauen, um die erhöhten und sich laufend verändernden Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen zu können und lebenslang lernfähig zu bleiben. Letztere werden als 'entgrenzt' charakterisiert: in inhaltlicher Hinsicht (gestiegene Bedeutung von fachübergreifenden Kenntnissen), in räumlicher (höhere räumliche Mobilität) sowie zeitlicher Hinsicht (flexibilisierte Arbeitszeitregelungen). Die historisch bedingte Grenzziehung zwischen den Bildungstypen 'Allgemeinbildung' und 'Berufsbildung', welche die Sekundarstufe II noch immer prägt, ist aufgeweicht worden: Wie viel Allgemeinbildung/Theoriewissen braucht es in der beruflichen Grundbildung, wie viel Berufsvorbereitung/Erfahrungswissen in den allgemeinbildenden Schulen? Lässt sich nun von einer 'Verflüssigung' der Bildungstypen sprechen, von einer 'entgrenzten Bildung' als Folge 'entgrenzter Arbeit'? Die Entwicklungen und damit verknüpften Fragen betreffen das Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Schultypen, die jeweiligen Bildungsinhalte und auch das professionelle Selbstverständnis der Lehrkräfte: Welche institutionellen Auswirkungen sind mit der wechselseitigen Durchdringung von Allgemeinbildung und Berufsbildung verbunden und welche organisatorischen Ausgestaltungsformen von Lehren und Lernen zeichnen sich ab vor dem Hintergrund des 'lebenslangen Lernens'? In diesem Sinne werden wir im Seminar verschiedene Blitzlichter werfen: auf das enge Zusammenspiel zwischen Bildung und Arbeit sowie auf den Prozess der fortgesetzten Institutionalisierung von Bildung.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen und der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Konzepten/Theorien, Bereitschaft zur Gruppenarbeit

Studienleistung

Präsenzpflicht, aktive Mit- und Gruppenarbeit, regelmässige Lektüre. Schriftlicher Auftrag: Weitere Angaben zu der schriftlichen Studienleistung erfolgen im Seminar.

Literatur

Baethge-Kinsky, Volker (2001). Prozessorientierte Arbeitsorganisation und Facharbeiterzukunft. In: Dostal, Werner; Kupka, Peter (Hrsg.), Globalisierung, veränderte Arbeitsorganisation und Berufswandel (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 240). Nürnberg: IAB, S. 81–97. Criblez, Lucien (2002). Gymnasium und Berufsschule – Zur Dynamisierung des Verhältnisses durch die Bildungsexpansion seit 1950. In: *traverse. Zeitschrift für Geschichte*, 9(3), S. 29–39. Dietzen, Agnes (2008). Zukunftsorientierte Kompetenzen: wissensbasiert oder erfahrungsbasiert? In: *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 2008(2), S. 37–41. Voswinkel, Stephan; Kocyba, Hermann (2005). Entgrenzung der Arbeit. Von der Entpersönlichung zum permanenten Selbstmanagement. In: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, 2(2), Entgrenzung der Arbeit?, S. 73–83. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/BBb	Jung Rebecca	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00

Hochschulbildung in der Schweiz: Übergang in die Hochschule und Transformation des Hochschulsystems aus soziologischer Perspektive

Welche Anschlusslösungen wählen Schülerinnen und Schüler am Ende der Maturitätsschulen? Umfassende Reformen sowohl der Sekundarstufe II wie des Hochschulsystems haben die schweizerische Bildungslandschaft in den letzten Jahren stark verändert. Mit der Differenzierung der Maturitätsschulen (bspw. in Fach- und Berufsmaturitätsschulen) wurden neue Zugangsmöglichkeiten zum Hochschulsystem geschaffen. Ferner hat die Neustrukturierung der Studiengänge nach Bologna das System insgesamt durchlässiger gemacht. Trotzdem spielen beim Übergang ins Hochschulsystem soziale und institutionelle Faktoren eine entscheidende Rolle. Der individuelle Bildungsverlauf auf der Sekundarstufe sowie Schultyp und Fächerprofil wirken sich auf die Studienwahl aus. So scheint der gymnasiale Bildungsweg auch heute noch der Königsweg im Bildungssystem zu sein. Die Differenzierung des Hochschulsystems in Fach- und pädagogische Hochschulen hat eine neue Dynamik ins System gebracht, die sich auf die Organisation und Entwicklung der einzelnen Hochschulen sowie auf die individuellen Bildungsentscheidungen der Studierenden auswirkt. Ziel dieses Seminars ist es, die jüngeren Entwicklungen des Hochschulsystems nachzuzeichnen und den Prozess des Übergangs und der Studienwahl der Schülerinnen und Schüler anhand soziologischer Zugänge zu analysieren. Leitend sind folgende Fragen:

- Welche Reformen im Schweizer Bildungssystem haben zu dieser neuen Diversität beigetragen, und wie wird dieser Wandel erklärt?
- Wie können Prozesse der Studienwahl beschrieben und erklärt werden?
- Welche Selektionsprozesse sind hier wirksam? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang?
- Wie reagiert die Bildungspolitik auf die Herausforderungen im Hochschulsystem?
- Wie positionieren sich die verschiedenen Hochschultypen im Hochschulfeld?
- Was hat das für Folgen für die Struktur des Hochschulsystems?

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse am Thema Hochschulsystem und Hochschulpolitik. Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien. Lektüre englischsprachiger Texte.

Studienleistung

Präsenz und aktive Mitarbeit im Seminar; regelmässige vorbereitende Lektüre; kleiner Arbeitsauftrag

Literatur

Asdonk, J. et al. (Hrsg) (2013). Von der Schule zur Hochschule. Analysen, Konzeptionen, Gestaltungsperspektiven des Übergangs. Münster: Waxmann. Baumert, J. et al. (Hrsg) (2009). Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft 12. Denzler, S. (2011). University or Polytechnic? Family background effects on the choice of higher education institution. *Swiss Journal of Sociology*, 37(1), 79–97. Denzler, S. (2016). Differenzierung und Integration der pädagogischen Hochschulen – Zur strukturellen Dynamik im schweizerischen Hochschulsystem. In: Leemann, R.J., et al. (Hrsg.). *Die Organisation von Bildung*. Weinheim: Beltz. Kyvik, S. (2009). *The dynamics of change in higher education. Expansion and contraction in an organisational field*. Dordrecht: Springer. Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (2014). *Bildungsbericht Schweiz*. Aarau: SKBF. Teichler, U. (2014). *Hochschulsysteme und quantitativ-strukturelle Hochschulpolitik*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/BBc	Denzler Stefan	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	16:15 - 18:00

Bildung und Geschlecht in soziologischer Perspektive

Geschlecht als soziale Kategorie ist im Bildungssystem nach wie vor eine relevante Dimension. Sie prägt Lehr- und Lernprozesse, taucht auf in Zuschreibungen von Professionalität von Lehrpersonen und wird Bestandteil der Identitäten des Schülers bzw. der Schülerin. Sie ist eingelassen in die institutionalisierten Bildungswege, beeinflusst die individuellen Bildungsentscheidungen, moderiert Peer-Interaktionen und formt Schulkulturen. Die geschlechtsspezifische Beteiligung im Bildungssystem hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Lehrpersonen der Sekundarstufe II sind damit konfrontiert, dass in den Gymnasien und Fachmittelschulen die Knaben unterrepräsentiert sind. In den Berufsmaturitätsschulen ist das Geschlechterverhältnis vom gelernten Beruf abhängig. In den Lehrerzimmern ist es in den letzten Jahrzehnten ebenfalls zu einer Verschiebung des Geschlechterverhältnisses gekommen. Nach der Maturität wählen die jungen Frauen und Männer oft unterschiedliche Studiengänge. Entsprechend haben sich sowohl der Alltagsdiskurs wie der wissenschaftliche Diskurs gewandelt. Bei den Bildungsteilnehmenden wird von "Gewinnerinnen" und "Verlierern" gesprochen, das Geschlecht der Lehrperson erhält neue Relevanz ("Feminisierung"), gefordert werden "genderkompetente Lehrpersonen" und "geschlechtergerechter Unterricht", und der Fachkräftemangel in den MINT- beziehungsweise Sozial- und Pflegeberufen lässt verschiedene Akteure danach fragen, wie diese Berufe für Frauen beziehungsweise Männer attraktiver gemacht werden könnten. Im Seminar werden wir uns mit der Frage der Bedeutung von Geschlecht im Bildungssystem in einer soziologischen Perspektive befassen. Wir interessieren uns einerseits für die oben skizzierten Veränderungen in der geschlechtsspezifischen Beteiligung. Welches sind die zentralsten Ergebnisse bezüglich Entwicklungen und Status Quo von geschlechtsspezifischen Schulleistungen, Bildungslaufbahnen und den späteren Platzierungen im Berufsleben? Wie können wir diese Differenzierungen, Segmentierungen und Ungleichheiten erklären? Welche Bedeutung kommt dabei dem Unterricht, der Schulorganisation und dem Bildungssystem zu? Andererseits beobachten wir auch die gesellschaftlichen Diskurse, welche diese Veränderungen begleiten. Welches sind die Akteure? Welches Verständnis von Schule, Bildung und Geschlecht zeigt sich in den Forderungen und Voten?

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an der Thematik

Literatur

Francis, Becky; Skelton, Christine. 2011. Geschlecht und Bildungserfolg – Eine Analyse aus der Perspektive der Feminist Theory. In: Hadjar, Andreas (Hrsg.), Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag, S. 367–392.
 Hadjar, Andreas et al. 2012. Traditionelle Geschlechterrollen und der geringere Schulerfolg der Jungen. In: SZfS, 38(3), S. 375–400.
 Leemann, Regula Julia; Imdorf, Christian. 2011. Zum Zusammenhang von Geschlechterungleichheiten in Bildung, Beruf und Karriere. In: Hadjar, Andreas (Hrsg.), a.a.O. Wiesbaden: VS Verlag, S. 417–440.
 Quenzel, Gudrun; Hurrelmann, Klaus. 2010. Geschlecht und Schulerfolg: Ein soziales Stratifikationsmuster kehrt sich um. In: KZfSS, 62(1), S. 61–91.
 Schwiter, Karin et al. 2014. Warum sind Pflegefachmänner und Elektrikerinnen nach wie vor selten? Geschlechtersegregation in Ausbildungs- und Berufsverläufen junger Erwachsener in der Schweiz In: SZfS, 40(3) S. 401–428.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/BBd	Leemann Regula Julia	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00

Sie lernen, was sie sollen, nicht und lernen, was sie nicht sollen

Geschieht Lernen wie von selbst, ist es eine aktive, selbstgesteuerte Handlung oder müssen wir zu unserem «Glück gezwungen» werden? Angesichts dieser widersprüchlichen Ausgangslage entwickeln Lehrende im Unterricht raffinierte Arrangements mit dem Ziel, Lernen bei den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, zu unterstützen und möglichst «zu garantieren». Trotz allem aber mit offenem Ausgang. Wir werden uns in dieser Veranstaltung mit den zentralen pädagogischen Lerntheorien sowie aktuellen Studien aus der Lernforschung auseinandersetzen. Eine vertiefende Diskussion dieser Ansätze soll die jeweilige Reichweite verdeutlichen und den Blick für die Komplexität von unterschiedlichen Lernformen in Unterrichtszusammenhängen schärfen. Der geschichtliche Hintergrund, verschiedene erkenntnistheoretischen Grundannahmen und das jeweils angenommene Verhältnis von Lehren und Lernen werden dabei in die Diskussion einbezogen. Zielsetzung ist letztlich ein eigenständiges und reflektiertes Verständnis des Lernens - immer mit dem Blick auf das eigene Handeln im Unterricht.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Vorbereitung der Präsenzveranstaltungen durch Lektüre sowie Planung und Gestaltung einer Seminarsequenz

Literatur

Göhlich, M.; Zirfass, J. (2007). *Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer. Hof, Chr. (2009). *Lebenslanges Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer. Lindemann, H. (2006). *Konstruktivismus und Pädagogik*. München: Ernst Reinhardt. Schönig, W.; Schmidlein-Mauderer, Chr. (Hg.) (2013). *Gestalten des Schulraums*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/BBc	Kirchgässner Ulrich	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	14:15 - 16:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul EW 1.2 "Unterricht 2" beim selben Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Referat (20') oder Leitung einer Diskussionsgruppe (60')
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erstellen einer schriftlichen Gegenüberstellung vier basaler Lerntheorien nach festgelegten Gesichtspunkten, einzureichen spätestens drei Wochen vor der letzten Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Wird als Einzeltexte in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf.*
- Escher, Daniel; Messner, Helmut (2015): *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch.*
- Götz, Thomas (Hrsg.) (2011): *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen.*
- Kunter, Mareike; Trautwein, Ulrich (2013): *Psychologie des Unterrichts.*
- Woolfolk, Anita (2014): *Pädagogische Psychologie.*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/BBa	Steiner Erich	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 16:00

Vom Lernen zum Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Ansätze von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereiche der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichem Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung EW 1.2 "Unterricht 2" bei der gleichen Dozentin/ beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Zusammenstellung der vier basalen Lerntheorien nach bestimmten Kriterien, einzureichen spätestens bis zur letzten Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Escher, D.; Messner, H. (2009): *Lernen in der Schule*.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011): *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*.
- Kiesel, A.; Koch, I. (2012): *Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie*.
- Straka, G.A.; Macke, G. (2006): *Lern-Lehr-Theoretische Didaktik*.
- Woolfolk, A. (2008): *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/BBb	Dellios Zoi	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	14:15 - 16:00
0-17FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/BBd	Dellios Zoi	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 16:00

Individualisierendes Lernen in heterogenen Klassen – Differenzierende Lernumgebungen

Kompetente Lehrpersonen zeichnen sich darin aus, dass sie Unterricht für heterogene Klassen so gestalten, dass Lernende trotz unterschiedlichem Vorwissen ihren jeweiligen Fähigkeiten entsprechend lernen und Erfolg haben können. Das Seminar befähigt zu leistungsdifferenzierendem Unterrichten, das an den individuellen Potenzialen und an unterschiedlichen Lernstilen der Schülerinnen und Schüler ansetzt und zusätzlich zum Fachwissen die Persönlichkeit der Lernenden stärkt und selbstverantwortendes Lernen aufbaut. Im Seminar befassen wir uns mit erweiterten Methoden und Lernarrangements (angeleitetes, selbstgesteuertes, kooperatives Lernen) sowie mit Beispielen aus der Praxis zur Individualisierung des Klassenunterrichts. Sie erarbeiten sich die Kompetenz zum Entwickeln differenzierender Lernaufgaben, die für alle Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe herausfordernd und motivierend sind. Dazu gehören auch personalisierte Lernzielvereinbarungen und die Kompetenz zur person-gerechten Lernberatung ihrer Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus lernen Sie alternative Verfahren der Leistungsbewertung kennen, die sowohl normative als auch individuelle Leistungen erfassen und anerkennen. Dabei stehen aktuelle Ansätze des Lehrens und Lernens mit Selbstlernarchitekturen, Kompetenzrastern, Lernjournal und Portfolio zur Diskussion. Wir prüfen deren spezifische Möglichkeiten, Jugendliche zu motivieren, optimal anzuleiten und zu unterstützen. Dies mit der Intention, zusätzlich zu fachlichen Lerninhalten positive Lerneinstellungen, Lern- und Arbeitsstrategien, Selbstkompetenzen sowie Fähigkeiten zu kooperativem Lernen und ein positives Selbst- und Leistungsbewusstsein aufbauen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Das Seminar ist offen für alle Interessierten

Studienleistung

Sie erarbeiten sich ein eigenes Unterrichtskonzept zur inneren Differenzierung. Dabei setzen Sie Inhalte des Seminars im eigenen Fachbereich um und dokumentieren ihre Entwicklungsarbeit in einem individuellen Lernjournal.

Literatur

Forneck, H.J. (2006). *Selbstlernarchitekturen. Lernen und Selbstsorge I*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. Gasser, P. (2008). *Neue Lernkultur. Eine integrative Didaktik*. Aarau: Sauerländer. Klingowsky, U. (2009). *Schöne neue Lernkultur*. Bielefeld: Transcript Verlag. Siebert, H. (2001). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Neue Lernkulturen in Zeiten der Postmoderne*. Neuwied, Kriftel: Luchterhand Verlag. Weigand G.; Müller-Oppliger V.; Hackl, A.; Schmid, G. (2014). *Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Weinheim, Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Das Seminar wird zum Teil als Selbstlernarchitektur und Blended Learning Angebot mit online Unterstützung geführt. Dies ermöglicht Flexibilität und individuelle Schwerpunktsetzung im Lernen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/BBc	Müller-Oppliger Victor	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können ihre Unterrichtsplanung darauf ausrichten und kennen Inszenierungsprinzipien, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen sodann über Beobachungskriterien, die sie ihr eigenes unterrichtliches Handeln laufend kritisch beurteilen lassen. In der ersten Seminarphase planen die Studierenden entweder a) eine Einstiegssequenz von ca. 30 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, Strukturierung, Aktivierung, Motivierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen. Sie lernen Planungsinstrumente kennen und setzen diese bezogen auf ihr Projekt ein. In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen in zweiwöchigem Abstand ihre Einstiegssequenzen bzw. ihre Doppellektionen zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Bei den Einstiegssequenzen wird das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, bei seinem unterrichtlichen Handeln videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in die Planung und Realisierung der Unterrichtssequenz eingeflossen sind. In den jeweils folgenden Sitzungen werden die videografierten Unterrichtssequenzen mit Bezug zu den Schwerpunktthemen analysiert. Es werden Gütekriterien diskutiert und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul EW 1.1 «Unterricht 1» beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Ein Reader für Studierende*. Windisch: Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Woolfolk, A. (2015). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/BBa	Steiner Erich	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen auf der Grundlage der aktuellen Unterrichtsforschung zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können ihre Unterrichtsplanung auf diese ausrichten und kennen instruktionale Basistechniken, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen ferner über Beobachungskriterien, mit denen sich das Unterrichten laufend kritisch hinterfragen lässt. In der ersten Seminarphase planen die Studierenden in fachhomogenen Gruppen eine Einstiegssequenz in ein Thema ihres Faches. Dazu lernen sie Planungsinstrumente kennen und wenden diese projektbezogen ein. In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen in zweiwöchigem Abstand ihre Einstiegssequenzen unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in ihre Planung und Realisierung eingeflossen sind. In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu einem Schwerpunktthema (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.1 «Unterricht 1» bei der gleichen Dozentin/ beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur: Wird in Papierform als Seminarreader abgegeben. Weiterführende Literatur:

- Aebli, Hans (2003): *Zwölf Grundformen des Lehrens*.
- Berner, H.; Fraefel, U.; Zumsteg, B. (2011): *Didaktisch denken und handeln*.
- Grunder, H.U.; Ruthemann, U. (2007): *Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten*.
- Helmke, A. (2012): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität*.
- Kunter, M.; Trautwein, U. (2013): *Psychologie des Unterrichts*.
- Woolfolk, A. (2008): *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die obligatorische Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/BBb	Dellios Zoi	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	16:15 - 18:00
0-17FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/BBd	Dellios Zoi	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	16:15 - 18:00

Spieldidaktik

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel der grossen Sportspiele).
 Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen
 Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz ??Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB. Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 35(3+4)*, 68-77. Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB. Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). *Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18*. Stanningley Leeds: Human Kinetics. Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBS11BB.EN/BBa	Graf Tobias	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	14:15 - 16:00

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Balancieren, Klettern, Drehen, Laufen, Springen und Werfen sind grundlegende Bewegungsformen von Sport und Sportunterricht. Es sind Bewegungen, die zentral in den Individualsportarten erworben, angewendet und trainiert werden. Die in diesem Seminar schwerpunktmässig thematisierten Individualsportarten zeichnen sich dabei durch die ihnen eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus. In diesem Seminar lernen Sie die bewegungsspezifischen fachdidaktischen Grundlagen für den Unterricht im Geräteturnen, in der Leichtathletik und in ähnlichen weiteren Sportarten und Inszenierungsformen. Damit Sie Sportunterricht am Gymnasium diesbezüglich planen, durchführen und auswerten können, setzen Sie sich mit ganz spezifischen Methoden der genannten Sportarten und -kulturen auseinander. Im Geräteturnen wird ein besonderes Augenmerk auf das Helfen und Sichern gelegt. Konzeptionen: EAG-Modell, SMF-Modell, Kernmodell Technik Kompetenzen Fachmodell: Motorische und technische Kompetenz Vorgesehene Inhalte:?

- Lernprozess "EAG-Modell", Bedeutung des Übens
- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Bewertung und Beurteilung von "messbaren" Leistungen
- Didaktik des Geräte- und Kunstturnens

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Lernbeobachtung und Analyse eines einzelnen Schülers / einer Schülerin.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 169-187). Bern: Haupt, UTB. Brea, N. (2013). Helfen und Sichern im Geräteturnen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 13-48). Bern: Haupt, UTB. Wolters, P., Ehni, H. & Kretschmann, J. (Hg.) (2000). *Didaktik des Schulsports*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBS12BB.EN/BBa	Rösch Simon, Vogler Jolanda, Waldburger Rahel	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	08:15 - 10:00

Konzepte, Kompetenzen und Curricula im Sportunterricht

Eine Diskursanalyse der Sportpädagogik (Messmer, 2011) mit Bezug auf wesentliche Wendungen in den Sozial- und Geisteswissenschaften zeigt, dass sich die Sportpädagogik kaum oder nur zufällig auf Ideen anderer Disziplinen einzulassen scheint. Wirklich neue Formen der Reflexion oder des Handelns wurden meist nicht erkannt und sie äusserten sich in der Disziplin kaum ausserhalb der pädagogischen Kontinuität. Dass sich die Sportpädagogik dem Diskurs anderer Disziplinen entzieht, lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen. Einerseits macht es die Selbstverständlichkeit, mit der dem Sport ein pädagogischer Mehrwert zugestanden wird, nicht nötig, sich in den Rechtfertigungsdiskurs der anderen Schulfächer einzumischen. Andererseits lässt sich für die Disziplin eine Befangenheit in der Tradition der Leibeserziehung feststellen, die noch heute wirksam zu sein scheint. Dieser Reformrenitenz im Diskurs der Theorie steht ein Reformeifer in der Praxis gegenüber, der kaum Vergleiche zu anderen Schulfächern findet. In regelmässigen Abständen entwickeln sich – meist in einem jugendkulturellen Kontext – neue Sportarten und -geräte. Während in den 1980er-Jahren Streetball und Snowboard rasch eine grosse Beliebtheit erlangten, sind es heute Parkour oder Ski Slopestyle. Dabei überrascht weniger die Geschwindigkeit, mit der heute «junge» Sportarten olympisch oder schulsporttauglich werden, vielmehr zeigt sich in Bezug auf den Sportunterricht, wie gleichsam süchtig diese Disziplinen pädagogisiert und didaktisiert werden. Diesem Widerspruch von Theorie und Praxis in der Sportpädagogik steht eine Emanzipationsbewegung der Sportdidaktik gegenüber, die sich erst allmählich abzuzeichnen scheint. Diese Zusammenhänge gilt es darzustellen. Die Studierenden lernen dabei verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt und auf ihre Realisierbarkeit untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Aufgaben im Sportunterricht
- Sportdidaktische Konzepte
- Curricula im Sportunterricht, Auswahlkriterien
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Sportunterricht als Eigen-, Mit- und Doppelwelt
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Auswertungsdidaktik, Fallanalyse, Implementation und Interpretation von Konzeptionen (6-8 Seiten (12'000 Zeichen), inkl. Fallbeschreibung)

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung, 10. -13. Schuljahr. Band 6*. Bern: EDMZ. Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt, UTB. Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Wissen und Können. In M. Pfitzner (Ed.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht* (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS. Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten*. Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBS13BB.EN/BBa	Waldburger Rahel	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	10:15 - 12:00

Didaktik Sport im Freien / ausserschulische Lernorte

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien vermittelt. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Turnhalle und dem Sportplatz an sich und um die Frage, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Fitnesszentrum, Kletterhalle, Curlinghalle) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken. Konzeptionen: Mut- und Wagniskonzeptionen der Sportdidaktik, Makrodidaktische Zugänge Kompetenzen Fachmodell: Kognitive Kompetenzen, Urteilskompetenz Vorgesehene Inhalte:

- Lernprozesse im Sport im Freien
- Wirksamkeit von Sportunterricht
- Outdoorsportarten mit entsprechenden Sicherheitskonzepten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsentation, Durchführung und Reflexion einer geplanten Unterrichtseinheit im Outdoorbereich mit entsprechendem Sicherheitskonzept

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6 Messmer, R. (2013).

Fachdidaktik Sport

. Bern: UTB GmbH. Klein, Michael. (2015). Exkursionsdidaktik : Eine Arbeitshilfe für Lehrer, Studenten und Dozenten (3., verb. und erw. Aufl., inkl. neuer Kapitel zur Erlebnispädagogik ed.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. Heckmair, Bernd, &Michl, Werner. (2008). Erleben und Lernen : Einführung in die Erlebnispädagogik (6., überarb. und erw. Aufl. ed., Vol. Band 2, Ed. 6, Erleben &Lernen). München: Reinhardt, Ernst.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBS14BB.EN/BBa	Waldburger Rahel	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Sport

Mündliche Gruppen-Prüfung, 20 Minuten (pro Person): Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Bewegung und Sport 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der Professur: www.sportdidaktik.ch Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBS1ABB.EN/BBa	Messmer Roland	20.02.2017 - 03.06.2017		

Reflexion, Entwicklung und Forschung

Die wichtigsten Linien der geschichtlichen Entwicklung kunstpädagogischer Modelle in Ästhetischer Erziehung und Kunstpädagogik. Zentrale Forschungsergebnisse des Fachgebietes; Prüfung ihrer Relevanz für Theorie und Praxis. Entwicklung und Reflexion einer eigenen Haltung und Position zu zentralen fachdidaktischen Fragestellungen. Planung und Begründung längerfristiger Unterrichtssequenzen in Bildnerischer Gestaltung. Einführung in den Leistungsnachweis FD BG

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Modulgruppen 1 und 2.

Studienleistung

Kurze Präsentation (7-10 Minuten) und Upload auf die Moodle-Plattform einer fachlichen Fragestellung oder von Resultaten aus den berufspraktischen Studien; regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten.

Literatur

Bering, Kunibert; Höxter, Clemens; Niehoff, Rolf (Hg.), 2010.
Orientierung Kunstpädagogik
 , Oberhausen Eid, Klaus; Langer, Michael; Hakon, Ruprecht (Hg)
 2002.
Grundlagen des Kunstunterrichts
 , Schöningh, Kirschenmann, Johannes; Schulz, Frank; Sowa,
 Hubert (Hg.), 2006.
Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung
 , München Peez, Georg, 2012.
Einführung in die Kunstpädagogik
 , Stuttgart

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBG13BB.EN/a	Chiquet Bernhard	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	08:15 - 10:00

Methoden der Bildanalyse im Kontext der Vermittlung

Bilder im Kontext sowohl einer kontinuierlichen Entwicklung der persönlichen Rezeption, Produktion und Reflexion als auch im Kontext ihrer Vermittlung. Auseinandersetzung und Reflexion über Bilder als Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart. Kunstbetrachtung, Medienanalyse, Recherche, Reflexion und Präsentation als Elemente des Kunstunterrichts. Entwicklung, Auswahl, Erprobung und Auswertung exemplarischer Lernsettings. Haltungen und Methoden der Bildanalyse. Lehren und Lernen unter Einbezug ausserschulischer Lernorte.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Verschiedene situative Aufgabenstellungen zur Vertiefung des Moduls in Theorie und Praxis.

Literatur

Ingo Wirth: Kunst/Methodik Handbuch für die Sek I und II, Cornelsen 2012 Klaus-Peter Busse: Kunst unterrichten, die Vermittlung der Kunstgeschichte und künstlerischem Arbeiten, Oberhausen Athena Verlag 2014 Brassat, Wolfgang / Kohle: Methoden-Reader Kunstgeschichte, Köln Deubner Verlag 2003 Kirschenmann, Johannes / Schulz, Frank: Bilder erleben und verstehen. Einführung in die Kunstrezeption. Leipzig (Klett) 1999 - 2 Hefte Hahne, Robert: Wege zur Kunst: Begriffe und Methoden für den Umgang mit Bildern / Schroedel Verlag 2013 2 Hefte

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBG14BB.EN/a	Rebetez Fabienne	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	14:15 - 16:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Entwicklung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben; Erörterung eines fachdidaktisch relevanten Themas. Detaillierte Angaben können beim Institutssekretariat Igk/HGK Sekundarstufe II bezogen werden. Weitere Informationen erhalten die angemeldeten Studierenden direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Die jeweils aktuell gültigen Angaben werden durch die Institutsleitung Igk/HGK bekanntgegeben. Weitere Informationen erhalten die Studierenden direkt von Examinatoren zu Beginn des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBG1ABB.EN/a	Chiquet Bernhard	20.02.2017 - 03.06.2017		

Unterrichtsprinzipien und Strukturierungsansätze des Biologieunterrichts

Das Unterrichtsmodul 1.2 thematisiert grundsätzliche Ansätze des Biologieunterrichts und deren Konsequenzen bezüglich der konkreten Durchführung von Biologieunterricht. Schwerpunkte sind:

- Geschichte des Biologieunterrichts - Aufgaben der Fachdidaktik Biologie
- Vorgaben der Lehrpläne verschiedener Stufen und Schultypen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- Lerninhalte und Sachanalyse
- Didaktische Analyse
- Anwendung von Lehr- und Lerntheorien im Fachunterricht
- Artikulationsmodell eines problemorientierten Biologieunterrichts
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im Biologieunterricht, u.a.:
Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Werkstatt- und Projektunterricht, Lernen mit Medien
- Umgang mit dem Lebendigem, speziell auch ethische Aspekte und Sicherheitsstandards
- Vertiefende Betrachtung fachspezifischer Arbeitsweisen, Analyse induktiver und deduktiver Verfahrensschritte, wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

universitärer Fachbachelor Alternierend (14tägig) mit FDBI14.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von beispielhaften Sequenzen für eine Biologiestunde inkl. einer Kurzpräsentation. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.
Spörhase, U.; Ruppert, W. (Hrsg.) (2014).
Biologie-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 16 (7. Juni 2016).
Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Auer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBI12BB.EN/BBa	Kuchinka Ellen	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 18:00

Biologieunterricht und Gesellschaft: aktuelle und fächerübergreifende Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Biologieunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung ausserschulischer Lernorte. Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Biologieunterrichts: die Vermittlung des "Lebendigen" vor Ort - "Biologie für Alle"
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Zeitgemässe Inhalte und Themenkreise des Biologieunterrichts
- Die Bedeutung ausserschulischer Institutionen für die Vermittlung biologischer Inhalte
- Vermittlung entscheidender Schlüsselqualifikationen in ausserschulischen Umweltprojekten
- Ausserschulische Lernorte: Möglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten
- Die Bedeutung des interdisziplinären Unterrichts in der Sekundarstufe II
- Fächerübergreifendes Unterrichten
- Leistungsüberprüfung, Bewertungskompetenz
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait Alternierend (14tägig) mit FDBI12.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von Handreichungen oder Unterrichtsmaterialien aus dem eigenen Fachgebiet (Innovation des Biologieunterrichts) oder für Exkursionen zur Entdeckung biologischer Zusammenhänge an ausserschulischen Lernorten (Museum, Zoo, etc.).

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.
 Spörhase, U.; Ruppert, W. (Hrsg.) (2014). *Biologie-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Verlag. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 16 (7. Juni 2016). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik*. Auer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBI14BB.EN/BBa	Kuchinka Ellen	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	14:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Biologie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Biologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDBI1ABB.EN/BBa	Gyalog Tibor, Kuchinka Ellen	20.02.2017 - 03.06.2017		

Aufgabenkultur und selbständiges Lernen

Welche Funktionen übernehmen unterschiedliche Aufgabentypen im modernen Chemieunterricht? Welche Chancen bietet das selbständige Lernen für Lehrende und Lernende und welche Risiken sind zu beachten? Wie können Schülerleistungen in unterschiedlichen Situationen beurteilt werden? Diese Fragenkreise stehen im Zentrum des Moduls. Sie lernen verschiedene Ansätze und Methoden kennen und erarbeiten praxistaugliche Umsetzungen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar mit Praktika

Empfehlung

universitärer Fachbachelor Alternierend 14tägig mit FDCH14.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Eine Demonstrationslektion planen und durchführen

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke, Hinweise auf weitere Quellen werden in der Veranstaltung gegeben Keller, S. & Bender, U. (2012). Aufgabenkulturen. Klett / Kallmayer Barke, H-D & Harsch, G. (2011). Chemiedidaktik kompakt. Springer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDCH12BB.EN/BBa	von Arx Matthias	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	08:15 - 12:00

Chemieunterricht und Gesellschaft: Alltagsbezug und fächerübergreifender Unterricht

Sie lernen Experimente mit Alltagsbezug kennen und führen diese selbständig durch. Aufbauend auf den didaktischen Grundlagen der Module 1.1 bis 1.3. setzen Sie sich mit alternativen Unterrichtskonzepten auseinander. Einen Schwerpunkt bildet der fächerübergreifende Projektunterricht. Eine Einführung in weiterführende Literatur liefert Ihnen Inputs für den Berufsalltag und schliesst das Modul ab.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar mit integriertem Praktikum

Empfehlung

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH12.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung;
Studienleistung: ein Experiment mit Alltagsbezug, ein Mini-Experiment und ein sinnloses Experiment präsentieren und diskutieren

Literatur

Zum Beispiel: Kaffee, Käse, Karies... Biochemie im Alltag, Klaus-Heinrich Röhm (Hrsg.), Wiley-VCH 1997

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDCH14BB.EN/BBa	Loosli Thomas	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	08:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Chemie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Chemie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDCH1ABB.EN/BBa	Gyalog Tibor, von Arx Matthias, Loosli Thomas	20.02.2017 - 03.06.2017		

Inhalte im Sprachunterricht: Themen, Bezüge, Anwendungen

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die kritische Sichtung der verschiedenen Inhalte des Sprachunterrichts. Sie befragen diese Inhalte hinsichtlich ihrer Relevanz, ihrer linguistischen Fundierung sowie der kognitiven und emotionalen Effekte ihrer Vermittlung und verschaffen sich einen Überblick über die Positionen der Fachdidaktik zu diesen Themen. Inhalte:

- Themenfelder des Sprachunterrichts
- Intra- und interdisziplinäre Bezüge des Sprachunterrichts
- Wozu noch Grammatikunterricht auf der Sekundarstufe II?
- Hochdeutsch – und was darunter ist: Varietäten, Funktionen und Stile der Gegenwartssprache
- Lehrmittel im Sprachunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Regelmässige Studienaufgaben Analyse eines Themenfeldes des Sprachunterrichts oder Erarbeitung eines Unterrichtsvorschlags

Literatur

- Hoffmann, Ludger (2012): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Gallmann, Peter und Sitta, Horst (2015): Deutsche Grammatik. 8. Aufl. Zürich: Lehrmittelverlag.
- Effing, Christian und Neuland, Eva (2016): Soziolinguistik der deutschen Sprache. Soziale Aspekte von Sprachvariation und Sprachwandel, Tübingen: Francke (UTB).
- Neuland, Eva und Peschel Corinna (2013): Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDDE11BB.EN/BBa	Albrecht Urs	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	08:15 - 10:00

Literaturdidaktik und Mediendidaktik I

Diese Lehrveranstaltung führt in die Literatur- und Mediendidaktik ein – dies mit Blick auf Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. Sie lernen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen des Literatur- und Medienunterrichts kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander (Schwerpunkt: analytische, handlungs- und produktionsorientierte Konzepte). Sie werden in die Planung überschaubarer thematischer Einheiten des Literatur- und Medienunterrichts eingeführt (z.B. Kurzprosa, Lyrik und Printmedien).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Deutsch

Studienleistung

Grobplanung einer Unterrichtseinheit und Microteaching; Lektüre und Studienaufgaben

Literatur

- Biermann, Heinrich; Fingerhut, Karlheinz et al. (Hrsg.) (2003): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Berlin: Cornelsen.
- Kämper-van den Boogart, Michael (Hrsg.) (2011): Deutschdidaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.
- Leubner, Martin et al. (2010): Literaturdidaktik. Berlin: Akademie.
- Waldmann, Günter (2004): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDDE12BB.EN/BBa	Greiner De Pedrini Denise	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:15 - 12:00

Kompetenzen im Sprachunterricht: Schreiben, Sprechen, Reflektieren

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit Sprachreflexion in ihren verschiedenen Erscheinungsformen. Welche Konzepte stellt die Fachdidaktik bereit, um diese erstaunliche Fähigkeit im mündlichen und schriftlichen Sprachunterricht effektiv einzusetzen? Inhalte:

- Konzepte des Schreibunterrichts
- Förderung der Mündlichkeit
- Persuasive Sprache (Rhetorik) in Werbung, Politik, Medien und Institutionen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige Studienaufgaben
- Erarbeiten eines «Lehrstücks» zu einem Thema des Sprachunterrichts

Literatur

- Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh (UTB).
- Philipp, Maik (2015): Schreibkompetenz. Komponenten, Sozialisation und Förderung. Tübingen (UTB).
- Ruf, Oliver (2016): Kreatives Schreiben. Eine Einführung. Tübingen (UTB).
- Becker-Mrotzek, Michael und Böttcher Ingrid (2014): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. 5., überarbeitete Aufl. Berlin: Cornelsen.
- Feilke, Helmuth; Köster, Juliane; Steinmetz, Michael (Hrsg.) (2012): Textkompetenzen in der Sekundarstufe II. Freiburg: Fillibach bei Klett.
- Caviola, Hugo (2003): In Bildern sprechen. Bern: hep-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-FDDE13BB.EN/BBa	Albrecht Urs	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:15 - 12:00

Literaturdidaktik und Mediendidaktik II

Diese Lehrveranstaltung vermittelt weiterführende literatur- und mediendidaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Blick auf deren Anwendung im Unterricht. Fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen zur Vermittlung von Rezeptionskompetenzen werden diskutiert. Sie lernen erweiterte und selbstgesteuerte Lehr- und Lernformen kennen und setzen diese für den Literaturunterricht um. Der Fokus liegt dabei auf den literarischen Grossformen, Roman und Drama und auf dem Film.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Deutsch

Studienleistung

Lektüre und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben)

Literatur

- Abraham, Ulf und Kepser, Matthis (2009): Literaturdidaktik Deutsch - Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt.
- Waldmann, Günther (2003): Neue Einführung in die Literaturwissenschaft. Aktives, analytisches und produktives Einüben in Literatur und den Umgang mit ihr. Ein systematischer Kurs. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Monaco, James (2009): Film verstehen. Reinbek bei Hamburg: Rowolth.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDDE14BB.EN/BBa	Greiner De Pedrini Denise	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	08:15 - 10:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Deutsch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweise
(Mündliche Prüfung)

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDDE1ABB.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Albrecht Urs, Greiner De Pedrini Denise	20.02.2017 - 03.06.2017		

How to Teach Grammar and Vocabulary

The main aim of this course is to familiarize students with different methods of grammar and vocabulary teaching in the English classroom. We will discuss these on a theoretical level and put them into practice at Sek II (Gymnasium and Berufliche Schulen). Topics addressed will include various approaches to grammar teaching: deductive, inductive, lexical approach, individualized approaches, etc. We will also reflect on how to help learners to expand, consolidate, use and revise their English vocabulary, and equip them with the necessary strategies for independent vocabulary learning. Particular attention will be paid to the use of authentic texts and creative/student-centered methods in acquiring formal language skills, as well as to assessing such competences.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Students will be expected to contribute actively in class and read the texts set in the reader. They will discuss one text and present concrete ways of putting it into practice. They will also produce a teaching unit and give feedback to units presented by other students (SwitchPortfolio).

Literatur

Texts will be largely selected from the following publications:

- Ellis, Rod (2008): *The Study of Second Language Acquisition*. Oxford: Oxford University Press
- Scrivener, Jim (2010): *Teaching English Grammar: What to Teach and How to Teach it*. Oxford: Macmillan Education
- Thornbury, Scott (1999): *How to Teach Grammar*. Harlow: Longman
- Thornbury, Scott (2002): *How to Teach Vocabulary*. Harlow: Longman
- Thornbury, Scott (2005): *Uncovering Grammar*. Oxford: Macmillan

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Students should have an account at Switch, and register for the tool "switchportfolio":

<https://portfolio.switch.ch/>

Details on how to work with this tool will be provided in the course.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDEN12BB.EN/BBa	Keller Stefan	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	08:15 - 10:00

Literature in the English Language Classroom

In this seminar participants will:

- explore the rationale behind working with literature in English in the Sek II classroom
- develop ideas on how to plan their teaching of literature in English
- engage with a range of texts suitable for different age groups and language levels at Sek II
- examine how this area of learning can be assessed

Literary texts from all genres will form the point of departure for this seminar. The overarching aim is for students to learn how they can guide upper-secondary pupils towards an appreciation of literary works in English. In addition to forming an important content area for English lessons at this level, literature from English-speaking cultures also offers opportunities for developing reading and writing strategies, contextualising language work and supporting social and interpersonal skills in the classroom. Work produced in, for and after the seminar will be documented online using SwitchPortfolio, an e-portfolio software which promotes peer and lecturer feedback, gives students a place to reflect on their progress, and ultimately showcases a final product, the individual teaching unit on literature in English.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. They are free to determine for themselves the sequence seminars are taken in.

Studienleistung

Students do a short group presentation in class and develop a teaching unit on literature (a revised and annotated version of which will be incorporated into the final FD exam e-portfolio). They also give feedback on their peers' work.

Literatur

A reader with the set texts and a course overview will be distributed in the first session. Reading recommendations listed in the overview will include the following: Beach, Richard; Appleman, Deborah; Hynds, Susan and Wilhelm, Jeffrey (2010): *Teaching Literature to Adolescents*. 2nd ed. London: Routledge Gibson, Rex (2006): *Teaching Shakespeare*. Cambridge: Cambridge School Nuttall, Christine (2011): *Teaching Reading Skills in a Foreign Language*. Oxford: Macmillan

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDEN14BB.EN/BBa	Williams Leppich Lynn	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Englisch S II

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Teaching Units auf Mahara und SwitchPortfolio sowie die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Englisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Wichtig ist neben dem Fachdidaktik-Portfolio eine genaue und detaillierte Kenntnis der Texte in den verschiedenen Readers und Skripta der Fachdidaktik-Seminare. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite unserer Professur. Bitte studieren Sie sorgfältig die Kriterien und Ablaufbeschreibung der Prüfung, die im Reglement Leistungsbeurteilung Englisch Sek II enthalten sind. Link: <http://www.fhnw.ch/ph/isek/professuren/Englischdidaktik/lehre> Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Reglement Leistungsbeurteilung Englisch Sek II:
<http://www.fhnw.ch/ph/isek/professuren/Englischdidaktik/lehre>

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDEN1ABB.EN/BBa	Keller Stefan, Williams Leppich Lynn	20.02.2017 - 03.06.2017		

Travail textuel, médias et approche lexicale dans l'enseignement du FLE

- Enseignement avec des textes faciles, authentiques et scolaires (documents d'actualité ou œuvres littéraires); lectures de jeunesse
- Enseignement avec des films, des chansons, des clips et des podcasts
- Conception, production et évaluation d'exercices, de récits, de poèmes et de messages oraux et écrits
- La lecture comme jeu: compréhension et créativité
- Le questionnement
- Approche lexicale et apprentissage du vocabulaire en FLE

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

- De préférence pour les étudiant(e)s ayant fréquenté les modules 1.1. et 1.3

Studienleistung

- Production et présentation à deux d'un document audio (niveau B1/B2)
- Prestation individuelle: plan d'une unité didactique sur l'acquisition du vocabulaire en FLE dans une approche actionnelle

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2006): *Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart: Klett.
- *L'approche lexicale*, Babylonia 3, 2005.
- *La lecture en L2*, Babylonia 3, 2006.
- D'autres articles remis au cours du séminaire.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDFR12BB.EN/BBa	Müller Catherine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	08:15 - 10:00

Ecrire en FLE; L'évaluation de l'écrit et de l'oral

- Ecrire en FLE: de la phrase au texte; de la grammaire aux types de discours; l'emploi des connecteurs
- L'évaluation de l'oral et de l'écrit, de la réception et de la production: standards et examens de langue à l'heure du Cadre européen commun de référence (CECR)

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Bachelor en français

Studienleistung

- Préparation à deux d'un examen écrit ou oral avec grille d'évaluation selon les critères du CECR
- Dossier individuel sur l'enseignement de l'écriture selon une pédagogie du projet

Literatur

- Nieweler, A. (2006) et. al.: *Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart: Klett
- articles remis au cours du séminaire

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDFR14BB.EN/BBa	Müller Catherine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Französisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDFR1ABB.EN/BBa	Manno Giuseppe, Müller Catherine	20.02.2017 - 03.06.2017		

Medien im Geographieunterricht

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setze ich welche Medien wie im Geographieunterricht ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Funktionen und Merkmale von ausgewählten Medien erläutern,
- deren Einsatz im Geographieunterricht beurteilen,
- die Medien im Unterricht erfolgreich einzusetzen und
- Medien effektiv und effizient recherchieren können.

Medien spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Einst waren das Sammeln, Zeichnen und Beschreiben von Gegenständen, die Wandtafel, später Bilder und Filme die häufigsten Medien. Heute sind es die elektronischen Medien, welche einen wichtigen Platz in der Unterrichtsgestaltung einnehmen. Der alleinige systematische, lineare Durchgang der Unterrichtsinhalte oder das Durcharbeiten von Lehrmitteln gehören der Vergangenheit an. Mit den aktuellen medialen Möglichkeiten sind andere Arbeits- und Sozialformen möglich. Web 2.0-Anwendungen eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und zur systemischen Betrachtung. Im Modul Medien geht es einerseits um den Umgang mit den klassischen Medien wie Bilder, Karten, Atlas, Grafiken und Objekten, andererseits um den Einsatz von digitalen Medien, Groupware und Lernplattformen im Zusammenhang mit einer zeitgemässen Wissens-, Material- und Arbeitsorganisation.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.) (2015). Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Cornelsen. Berlin
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGG12BB.EN/BBa	Burri Samuel	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	08:15 - 10:00

Erweiterte Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setze ich welche Unterrichtsformen und -methoden ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben: **ECTS** 3.0

- Wichtige Merkmale und Funktionen von ausgewählten Lehr- und Lernformen erläutern,
- deren Einsatz im Geographie-Unterricht beurteilen und
- die Lehr- und Lernformen erfolgreich im Unterricht einsetzen können.

Den ausserschulischen Lernorten kommt im Geographieunterricht eine grosse Bedeutung zu. Die Angebote im Bereich der erweiterten Lernformen sowie bei den ausserschulischen Lernorten sind enorm. Geographielehrpersonen sind dadurch besonders herausgefordert. Exkursionen, Studien- und Projektwochen, originale Begegnungen, Experimente und andere Lehr- und Lernformen bieten besonders nachhaltige Lehr- und Lernerlebnisse. Ob Museumsbesuch, die kleinen Exkursionen rund ums Schulhaus oder Geocoaching: Nicht nur jede Lektion, auch jeder Lehrausgang bedarf einer didaktischen Analyse, einer spezifischen Vor- und Nachbereitung.

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erarbeitung eines Unterrichtsbeispiels

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.) (2015). Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Cornelsen. Berlin
- Kanwischer, D. (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGG14BB.EN/BBa	Burri Samuel	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Geografie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Geografie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGG1ABB.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	20.02.2017 - 03.06.2017		

Fachdidaktik 1.1 – Grundlagen 1: Prämissen, Prinzipien und Voraussetzungen der geschichtsunterrichtlichen Planung

Das Modul „Grundlagen 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Die Revolution in Frankreich 1789-1795“ behandelt werden:

- Praxisreflexion – Wie plane ich Geschichtsunterricht? Vier LV dienen der Einführung in die wichtigsten Parameter geschichtsunterrichtlicher Planung. Im Zentrum stehen zentrale Planungskonzepte wie "Themen", "Ziele" (Wissen, Können, Urteil) sowie geschichtsdidaktische "Artikulationsformen".
- Prämissen & Operationalisierung: Es werden grundlegende Einsichten erarbeitet zum Selbstverständnis einer modernen Didaktik der Geschichte sowie zur "Aufgabenorientierung" als einer zentralen Form der konkreten unterrichtspragmatischen Anwendbarmachung eines wissenschaftlich fundierten Zugangs zur Wirklichkeit des Geschichtsunterrichts.
- Geschichtsbezogenes Denken: In den vier Veranstaltungen dieser Phase geht es um die Erarbeitung von grundlegenden Einsichten in die Psychologie des geschichtsbezogenen Denkens. Im Mittelpunkt steht empirische Forschungsliteratur, v.a. englischer Sprache.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Aktive Mitarbeit in den Projektphasen

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-FDGE11BB.EN/BBa	Demantowsky Marko	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	08:15 - 10:00

Fachdidaktik Geschichte 1.2: Grundlagen 2 - Lehrpläne, Quellen, Unterrichtsevaluation

Das Modul „Grundlagen 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Nationenbildung, Industrialisierung, Bürgertum – 19. Jahrhundert“ behandelt werden: • Die Bedeutung der zeitlich und kulturell bedingten Auswahl von Inhalten und Zielen im Geschichtsunterrichts (Lehrpläne) sollen verstanden und die Konsequenzen für das eigene Unterrichtshandeln bedacht werden. • Die Herausforderung des Einsatzes von Texten im Geschichtsunterricht (Lehrmittel, Autorentexte, Quellen) und des Anspruchs, SchülerInnen zum Schreiben von Geschichte anzuhalten, sollen erkannt und Möglichkeiten zur methodischen Umsetzung grundlegender fachdidaktischer Prinzipien erkundet werden. • Mögliche Kriterien der Unterrichtsevaluation werden diskutiert und ihre Anwendung auf beobachteten Unterricht werden erprobt, um Unterrichtsgeschehen als Folge von Planungs- und Durchführungsentscheiden zu verstehen und der eigenen Reflexion und damit der Gewinnung von Erkenntnissen zugänglich zu machen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Gruppenarbeit Unterrichtsvideos
- Individueller PZB-Besuch
- Zu ausgewählter Quelle eine Unterrichtsskizze vorbereiten

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGE12BB.EN/BBa	Hodel Jan	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	10:15 - 12:00

Fachdidaktik 1.3 – Aufbau 1: „Schülerorientierte“ Lernformen – Visual Literacy - Geschichtskultur

Das Modul „Aufbau 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit einander überführenden Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ behandelt werden: • In einer ersten Phase sollen Unterrichtsmethoden, die in unterschiedlicher Ausprägung Schülerorientierung erlauben, untersucht, verglichen und verstanden werden hinsichtlich ihres Potentials, historische Kompetenzen bei Schüler/innen zu entwickeln. • In der zweiten Phase sollen die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Bildmedien analysiert, erkannt und vermittelt werden (Visual Literacy, Visual History). • In der dritten Phase steht das Verständnis des Konzepts „Geschichtskultur“ im Mittelpunkt, sowie die Frage, wie dieses Konzept die Gestaltung und die Zielsetzungen des Geschichtsunterrichts beeinflusst. In allen Phasen tragen die Studierenden zur Erreichung der Ziele durch eigene Beiträge bei. Die Auseinandersetzung erfolgt auf der Basis theoretischer Annahmen und empirischer Erkenntnisse am konkreten Beispiel der praktischen Umsetzung im Unterricht.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben / Lektüre von Texten
- Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs (Gestaltung einer Sitzung)

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern 2012.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGE13BB.EN/BBa	Hodel Jan	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	08:15 - 10:00

Fachdidaktik 1.4 – Aufbau 2: Lehrpersonwerden in einer digitalisierten Welt

Das Modul „Aufbau 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs der jüngeren Zeitgeschichte behandelt werden:

- Lehrer als Beruf – Professionalisierung als Prozess: Vier LV dienen der Einführung in grundlegende empirische Befunde und Erkenntnisse der allgemeinen und geschichtsdidaktischen Lehrpersonen-Forschung.
- "Digital Literacy" – Geschichtslernen unter veränderten Voraussetzungen: Es werden in vier Sitzungen die wichtigsten empirischen Erkenntnisse zum Geschichtslernen in digitalen Formaten erarbeitet und Wege diskutiert, wie man im Unterricht adäquat darauf reagieren kann. Eine Sitzung dient der praktischen Einübung relevanter digitaler Fähigkeiten am Beispiel der Wikipedia.

Unterrichtsreflexion – zwischen Planung und Realität: In einer Form, die der Intersession ähnelt, soll zum Abschluss des Lehrgangs Raum sein, ausführlich eigene Unterrichtsplanungen und -erfahrungen in der Gruppe der Seminarteilnehmenden zu präsentieren und zu diskutieren. Unterstützt werden diese Gruppenbesprechungen durch zentrale Texte geschichtsdidaktischer Planungsanalyse und Unterrichtsanalyse.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Aktive Mitarbeit in den Projektphasen

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGE14BB.EN/BBa	Demantowsky Marko	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Geschichte

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Geschichte 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGE1ABB.EN/BBa	Demantowsky Marko, Hodel Jan	20.02.2017 - 03.06.2017		

Fachdidaktik Griechisch: Wortschatz und Morphologie

Kompetenzziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Lernstrategien und Lernformen im Bereich Morphologie und Wortschatzarbeit während der Lehrbuchphase und können adaptiv effiziente Lernsettings gestalten. Sie sind mit verschiedenen Techniken des Wörterlernens und -behaltens vertraut und beherrschen Strategien, diese Prozesse zu kontrollieren. Sie sind in der Lage, Schülerinnen und Schülern einen Überblick über die griechische Wortbildung zu vermitteln. Sie kennen die Grundprinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Griechischunterricht. Sie entwickeln eigene mehrsprachigkeitsdidaktische Lernsettings. Inhalte und Themen:

- Auswahl des Wortschatzes
- Bedeutungsangaben / Strategien im Umgang mit Wörterbüchern
- Lerntechniken (Speichern, Üben, Wiederholen)
- Kontrolle
- Morphologie: Wortbildung
- Anwendung bei der Textarbeit
- Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Entwurf einer Übungssequenz im Bereich Wortschatzarbeit, Wortbildung oder Umgang mit Wörterbüchern.

Literatur

- Schirok, E. (2010): "Wortschatzarbeit", in: Keip, M., Doepner, Th.: *Interaktive Fachdidaktik Latein*, Göttingen, 13-34.
- Fink, G. / Maier, F. (1996): "Wege zum Wortschatz", in: Dies., *Konkrete Fachdidaktik Latein*, Oldenburg, 17-26.
- Glücklich, H.J. (2008): "Vokabellernen und Wortschatzarbeit", in: Ders., *Lateinunterricht. Didaktik und Methodik*, Göttingen, 119-122.
- Kuhlmann, P. (2009): "Wortschatzarbeit", in: Ders., *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen, 54-68.
- Rainer, N. (1999/4): "Wortschatzarbeit – wie, warum, wozu?", in *AU*, 2-12.
- Wirth, Th. / Seidl, Chr. / Utzinger, Chr. (2006): *Sprache und Allgemeinbildung*, Zürich.
- Müller, A. / Schauer, A. (1996): *Bibliographie für den Griechischunterricht (Clavis Didactica Graeca)*. Bamberg: Buchner.

Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Semesters angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGR14BB.EN/BBa		20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	08:15 - 10:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Griechisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 / FD Griechisch 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDGR1ABB.EN/BBa	Manno Giuseppe, Wesselmann Katharina	20.02.2017 - 03.06.2017		

Informatikunterricht als konstruktives Schulfach - fachspezifische Förderungskonzepte

Viele Tätigkeiten in der Informatik sind als Konstruktionsprozesse zu verstehen, die der Herstellung von Maschinen ähnlich sind. Sie setzen einen gezielten Umgang mit Schwierigkeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Die Lehrveranstaltung behandelt die Thematik der Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern im Informatikunterricht und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- individualisierte Lernangebote mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen kennen, diese vergleichen und einsetzen können
- verschiedene Förderungsmöglichkeiten kennen und für den eigenen Unterricht anwenden können
- gängige Fehlerquellen in der Informatik aus verschiedenen Perspektiven erkennen und entsprechende Fehlerbehebungsstrategien den Schülerinnen und Schülern erläutern können
- zu verschiedenen Unterrichtszielen angemessene Bewertungsformen finden und Tests erstellen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- verschiedene Zugänge (bottom-up, axiomatisch, top-down, entlang der historischen Entwicklung, vom Naheliegenden zum Allgemeinen, etc.)
- roter Faden im Informatikunterricht, Fundamentale Ideen
- individualisierte Unterrichtsformen und Förderungsmöglichkeiten

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Erstellen einer individualisierten Lernsequenz mit verschiedenen Leistungsniveaus zu einem selbstgewählten Thema.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur: Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. Weiterführende Literatur:

- Hartmann, W., Näf, M., Reichert, R. (2006): Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag. ISBN: 3540344845.
- Gressly Freimann, P., Guggisberg, M. (2011): Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli. ISBN 978-3-280-04066-9.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDIF12BB.EN/BBa	Guggisberg Martin	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	08:15 - 10:00

Auswahl und Festlegung der Unterrichtsinhalte im Informatikunterricht

Die Fachwissenschaft Informatik umfasst eine Fülle von Teilgebieten, so z.B. Compilerbau, Web Computing, Bioinformatik, Big Data und Theoretische Informatik - um nur einige zu nennen. Nicht alle diese Teilgebiete sind als Inhalte für den Informatikunterricht geeignet. Die Lehrveranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Inhalte aus aktuellen fachwissenschaftlichen Projekten für den Unterricht kriterienbezogen auswählen können
- exemplarische Unterrichtssequenzen aus den Gebieten: Robotik, 3D Visualisierung, Web 2.0 und wissenschaftliches Rechnen kennen und für den Unterricht nutzen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Beschreibung und Austausch von Information, Informationsmanagement und Lernorganisation
- typische Beispiele für zentrale Gebiete der Informatik
- das Konzept der Fundamentalen Ideen
- Great Principles of Computation
- lehrplanorientierte Fachstudien

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Kurzvortrag zu Erfahrungen beim selbständigen Lernen im Bereich Informatik mit Hilfe von neuen Technologien (e-learning).

Literatur

Obligatorische Studienliteratur: Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. Weiterführende Literatur:

- Schubert, S., Schwil, A.: Didaktik der Informatik. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg (2011). ISBN: 978-3-8274-2652-9.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDIF14BB.EN/BBa	Guggisberg Martin	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Informatik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Informatik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDIF1ABB.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Guggisberg Martin, Linnemann Torsten	20.02.2017 - 03.06.2017		

Grammatica e vocabolario

Kompetenzziele: Le studentesse e gli studenti sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo, e sanno valutare adeguatamente il livello e le tipologie degli errori.
Inhalte und Themen:

- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario
- Transfer e applicazione di strutture grammaticali e lessicali nell'approccio comunicativo
- Attività ludiche nel processo di acquisizione del vocabolario e della grammatica
- Valutazione di produzioni orali e scritte
- Tecniche di correzione e di valutazione dell'errore
- Tecniche di elaborazione ed esercitazione di strutture sintattiche complesse
- Ampliamento individualizzante del vocabolario

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Nel corso delle sedute le studentesse e gli studenti saranno chiamate/i a sviluppare varie attività didattiche relative all'acquisizione della grammatica e del vocabolario.

Literatur

- Mezzadri, Marco (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.
- Paolo E. Balboni (2008): *Fare educazione linguistica. Attività didattiche per Italiano L1 e L2, lingue straniere e lingue classiche*. Torino: UTET

Ulteriore bibliografia di riferimento sarà resa nota a lezione.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDIT12BB.EN/BBa	Montemarano Filomena	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	08:15 - 10:00

La lezione di letteratura

Kompetenzziele: Le studentesse e gli studenti sono in grado di scegliere testi e tematiche adeguati al livello della classe, di pianificare unità e cicli di lettura, di utilizzare varie tecniche di elaborazione del testo in classe mettendo a frutto la dimensione interculturale, intermediale e interdisciplinare. Inhalte und Themen:

- Scelta dei testi in base alle caratteristiche linguistiche e tematiche
- Considerazioni sul genere testuale
- Pianificazione di unità e cicli di lettura
- Tecniche di elaborazione testuale in classe
- Attività produttive di ricezione del testo
- Aspetti interdisciplinari della lezione di letteratura
- La dimensione intermediale: letteratura e cinema
- Aspetti interculturali della lezione di letteratura
- Letteratura contemporanea
- I classici

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Nel corso delle lezioni le studentesse e gli studenti saranno chiamate/i a sviluppare un dossier tematico con vari materiali utili alla discussione di uno specifico testo letterario e alla pianificazione di un'unità didattica su di esso incentrato.

Literatur

La bibliografia di riferimento verrà resa nota a lezione.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDIT14BB.EN/BBa	Montemarano Filomena	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Italienisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Italienisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDIT1ABB.EN/BBa	Manno Giuseppe, Montemarano Filomena	20.02.2017 - 03.06.2017		

Fachdidaktik Latein: Wortschatz und Morphologie

Kompetenzziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Lernstrategien und Lernformen im Bereich Morphologie und Wortschatzarbeit während der Lehrbuchphase und können adaptiv effiziente Lernsettings gestalten. Sie sind mit verschiedenen Techniken des Wörterlernens und -behaltens vertraut und beherrschen Strategien, diese Prozesse zu kontrollieren. Sie sind in der Lage, Schülerinnen und Schülern einen Überblick über die lateinische Wortbildung zu vermitteln. Sie kennen die Grundprinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Lateinunterricht. Sie entwickeln eigene mehrsprachigkeitsdidaktische Lernsettings. Inhalte und Themen:

- Auswahl des Wortschatzes
- Bedeutungsangaben / Strategien im Umgang mit Wörterbüchern
- Lerntechniken (Speichern, Üben, Wiederholen)
- Kontrolle
- Morphologie: Wortbildung
- Anwendung bei der Textarbeit
- Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Entwurf einer Übungssequenz im Bereich Wortschatzarbeit, Wortbildung oder Umgang mit Wörterbüchern.

Literatur

- Schiroke, E. (2010): "Wortschatzarbeit", in: M. Keip, Th., Doepner: *Interaktive Fachdidaktik Latein*, Göttingen, 13-34.
- Fink, G. / Maier, F. (1996): "Wege zum Wortschatz", in: Dies., *Konkrete Fachdidaktik Latein*, Oldenburg, 17-26.
- Glücklich, H.J. (2008): "Vokabellernen und Wortschatzarbeit", in: Ders., *Lateinunterricht. Didaktik und Methodik*, Göttingen, 119-122.
- Kuhlmann, P. (2009): "Wortschatzarbeit", in: Ders., *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen, 54-68.
- Rainer, N. (1999/4): "Wortschatzarbeit – wie, warum, wozu?", in *AU*, 2-12.
- Wirth, Th. / Seidl, Chr. / Utzinger, Chr. (2006): *Sprache und Allgemeinbildung*, Zürich.

Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Semesters angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDLA14BB.EN/BBa	Wesselmann Katharina	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Latein

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 / FD Latein 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDLA1ABB.EN/BBa	Manno Giuseppe, Wesselmann Katharina	20.02.2017 - 03.06.2017		

Fachdidaktik Latein/Griechisch 1.2

Kompetenzziele: Die Studierenden werden sich über die Präsenz der Antike im Alltag bewusst und können diese vermitteln; sie kennen Rezeptionsphänomene aus den Bereichen Film, Literatur, Kunst, Internet etc. Sie können den Schülerinnen und Schülern die antiken Kulturen nahebringen sowie Gegensätze und Gemeinsamkeiten zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und zu heutigen Wertvorstellungen aufzeigen. Sie kennen außerschulische Lernorte und können Museumsbesuche, Exkursionen etc. organisieren. Inhalte und Themen:

- Thematisierung der Relevanz der Alten Sprachen im Schüleralltag
- Vermittlung der antiken Gesellschaften und Kulturen im Gegensatz zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler
- außerschulische Lernorte

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Präsentation von 30 Minuten
- Teilnahme an einer Exkursion

Literatur

- Drumm, J. / Fröhlich, R. (2007): "Außerschulische Unterrichtsformen", in: Dies., *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*, Göttingen, 240–312.
- Drumm, J. / Fröhlich, R. (2007): "Exkursionen/Studienfahrten", in Dies., *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*, Göttingen, 205–206.
- Fink, G. / Maier, F. (1996): "Antike-Rezeption", in: Dies., *Konkrete Fachdidaktik Latein*, Oldenburg, 157–165.

Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Semesters angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-FDLG12BB.EN/BBa	Wessermann Katharina	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	08:15 - 10:00

Kompetenzorientierte Planung von Mathematikunterricht

Unter Berücksichtigung von Kompetenzorientierung werden Unterrichtsplanung, methodische Entscheide, Differenzierung und Bewertung thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- Planungen für einzelne Stunden, Unterrichtseinheiten und ganze Schuljahre erstellen können
- methodische Entscheide mit Bezugnahme auf fachdidaktische Theorien und fachliche Inhalte begründen können
- angemessene Bewertungsformen finden können und Tests erstellen können
- verschiedene Aspekte (z. B. Gender, Beliefs, Differenzierung) in die Planung einfließen lassen

Unter anderem werden folgende thematische Schwerpunkte bearbeitet:

- Unterrichtsplanung
- methodische Entscheide
- mathematische Handlungsaspekte, insbesondere Modellieren, Erforschen, Argumentieren und Kommunizieren
- kriteriengestützte und förderorientierte Beurteilung
- Differenzierung
- Genderunterschiede im Mathematikunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Planung einer Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung von Kompetenzorientierung.

Literatur

- Frey, K. & Frey-Eiling, A. (2010): Ausgewählte Methoden der Didaktik. Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.
- Leuders, T. (Hrsg.) (2007): Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Zug: Klett+Balmer (Bitte anschaffen).
- Meyer, H. (2007). Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Königstein: Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDMK12BB.EN/BBa	Linnemann Torsten	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	08:15 - 10:00

Analysis- und Stochastikunterricht

Thema des Seminar sind die mathematikdidaktischen Aspekte des Unterrichts der Analysis und der Stochastik. In Seminarvorträgen der Studierenden und des Dozierenden werden verschiedene didaktische Ansätze, die beiden Gebiete im Unterricht zu bearbeiten, referiert und diskutiert. Der Modulanlass soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Umfang und Niveau der unterrichtlichen Behandlung von Analysis und Stochastik kennen.
- Didaktische Besonderheiten des Analysis- und Stochastikunterrichts kennen und auf Kompetenzaspekte beziehen können.
- Methodische Umsetzung von Themen aus der Analysis und Stochastik didaktisch begründet planen können.

Mögliche Themen der Seminarveranstaltungen sind didaktische und methodische Analysen der folgenden Teilbereiche der Analysis und Stochastik:

- Stochastik: Entstehung, geschichtliche Bezüge
- Kombinatorik
- Elementare Wahrscheinlichkeit
- Binomialverteilung und Tests
- Normalverteilung
- Folgen und Grenzwertbegriff
- Grundidee der momentanen Änderungsrate - Differentialrechnung
- Grundidee des Rekonstruierens - Integralrechnung
- Kurvendiskussion und die Umkehrung Funktionssteckbrief; Extremwerte
- Der Hauptsatz
- Differentialgleichungen - Arbeit mit Computeralgebrasystemen
- Wachstumsvorgänge
- Differentiationsregeln und Integrationstechniken

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Erstellung einer didaktisch begründeten Unterrichtsplanung zu einem der oben genannten Teilbereiche der Analysis oder Stochastik. Gestaltung einer Veranstaltung zu diesem Teilbereich.

Literatur

- Dankwerts, Rainer und Vogel, Dankwart (2006): Analysis verständlich unterrichten. Spektrum: Heidelberg.
- Greefrath, G., Oldenburg, R., Siller, H.-S., Ulm, V. und Weigand, H.-G. (2016): Didaktik der Analysis. Spektrum: Heidelberg. (Bitte anschaffen)
- Kütting, Herbert und Sauer, Martin (2011): Elementare Stochastik. Spektrum: Heidelberg.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Zug: Klett+Balmer (Bitte anschaffen).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDMK14BB.EN/BBa	Linnemann Torsten	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Mathematik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Mathematik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDMK1ABB.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten, Guggisberg Martin	20.02.2017 - 03.06.2017		

Musikunterricht: Albtraum, Euphorie und Alltag

In dieser Lehrveranstaltung richten die Studierenden ihre Aufmerksamkeit auf die besonderen Lehr- und Lernbedingungen von Musikunterricht und Ensemblearbeit. Sie planen und reflektieren Unterrichtssequenzen und Lektionen gemäss aktueller Kompetenz- und Standardmodelle und berücksichtigen insbesondere fachspezifische Methoden für die jeweiligen Handlungsfelder. Kompetenzziele:

- Die Studierenden sind sensibilisiert für die schicht- und kulturspezifisch bedingten unterschiedlichen Zugänge zur Musik und die damit verbundenen besonderen Lehr- und Lernbedingungen im Fach Musik.
- Sie treffen eine begründete Auswahl von Unterrichtsinhalten entsprechend der jeweiligen Jahrgangsstufe.
- Sie können didaktisch und methodisch differenzierte Unterrichtssequenzen entwickeln.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten, Konzeption einer Lektion (Präsentation und Abgabe des Entwurfs einzureichen spätestens 2 Wochen vor Semesterende), kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Literatur

- Skript
- Beiderwieden, R. (2008): Musik unterrichten. Eine systematische Methodenlehre. Kassel: Gustav Bosse Verlag.
- Jank, W. (Hrsg.) (2013): Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Heukäufer, N. (Hrsg.) (2007): Musikmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Helms, S./Schneider, R./Weber, R. (Hrsg.) (2008): Kompendium der Musikpädagogik. Kassel: Gustav Bosse Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDMU12BB.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	08:15 - 10:00

Kreative Freiräume und Spannungsfelder: Musikunterricht im Fokus von Gesellschaft und Institutionen

In dieser Lehrveranstaltung richtet sich die Aufmerksamkeit auf die widersprüchlichen Erwartungen, die an Schulmusiker heute gestellt werden und die Pflichten, an die sie gebunden sind, etwa die Beurteilung von Schülerleistungen. Aber auch musikspezifische Freiräume werden in den Blick genommen, beispielsweise bei der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht, in der Ensemble- und Projektarbeit, auch zusammen mit anderen Einrichtungen, wie Musik(hoch)schulen, Konzert- und Opernhäusern oder Museen. Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen Instrumente zur Diagnose von Lernprozessen und musikspezifische Formen der Leistungsüberprüfung.
- Sie wenden geeignete Methoden zur Differenzierung und individuellen Förderung an.
- Sie kennen die Theorie und Praxis musikalischer Projektarbeit.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten, Konzeption eines Musikprojekts oder einer kreativen Lernaufgabe (Präsentation und Abgabe des Konzepts einzureichen spätestens 2 Wochen vor Semesterende), kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Literatur

- Skript
- Malmberg, I. (2012): Projektmethode und Musikunterricht. Münster: LIT Verlag.
- Brandstätter, U. (2004): Bildende Kunst und Musik in Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung. Augsburg: Wissner Verlag.
- Jung-Kaiser, U. (1993): Durch Sehen zum Hören. Modelle zum Musikunterricht in den Sekundarstufen. Kassel: Bosse Verlag.
- Schäfer-Lembeck, H-U. (Hrsg.) (2008): Leistung im Musikunterricht. Beiträge der Münchner Tagung 2008. Musikpädagogische Schriften der Hochschule für Musik und Theater München. München: Allitera Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDMU14BB.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Musik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Musik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweise

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDMU1ABB.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele, Imthurn Gabriel	20.02.2017 - 03.06.2017		

Was ist der Mensch? Die Frage der philosophischen Anthropologie

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der philosophischen Anthropologie vermittelt. An Hand prominenter Positionen der philosophischen Anthropologie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der philosophischen Anthropologie erprobt, viertens die Chancen nicht-philosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Als erstes Modul oder gleichzeitig mit Modul 1.4. zu besuchen.

Studienleistung

Erarbeitung von beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden

Literatur

- Becker, Ralf, Joachim Fischer (Hrsg.) (2010): Philosophische Anthropologie im Aufbruch. Berlin.
- Dierkes, Hans (Hrsg.) (1989): Philosophische Anthropologie. Stuttgart.
- Kesselring, Thomas (2009): Handbuch Ethik für Pädagogen. Grundlagen und Praxis. Darmstadt.
- Siebert, Joachim (2000): Praxishandbücher Philosophie. Bd. III: Anthropologie. Hannover.
- Reader wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPI12BB.EN/BBa	Brenner Andreas	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	08:15 - 10:00

Metaphysik und Religion

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Religionsphilosophie vermittelt. Dabei gilt es, religionsphilosophische Unterrichtseinheiten so zu konzipieren, dass sie von den entsprechenden Angeboten eines Religionsunterrichtes unterschieden sind und zugleich dem wachsenden Interesse an Religion entsprechen können. An Hand prominenter Positionen der Religionsphilosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der Religionsphilosophie erprobt, viertens die Chancen nicht-philosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens aktuelle Debatten um die Religion für den Unterricht aufbereitet, sechstens Gespräche mit Vertretern verschiedener Religionen vorbereitet und siebtens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Als erstes Modul oder gleichzeitig mit Modul 1.2. zu besuchen.

Studienleistung

Erarbeitung von jeweils 3 beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden und ein Essay zu einem selbstgewählten Thema

Literatur

- Pfister, Jonas (2006): Philosophie. Ein Lehrbuch: Kap. IV. Gott. Stuttgart.
- Schumacher, Bernard (2004): Der Tod in der Philosophie der Gegenwart. Darmstadt.
- Thomas, Philip, Ekkehard Martens (2004): Praxishandbücher Philosophie. Bd. IV: Religionsphilosophie. Hannover.
- Reader wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPI14BB.EN/BBa	Brenner Andreas	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Philosophie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPI1ABB.EN/BBa	Brenner Andreas	20.02.2017 - 03.06.2017		

Einführung in Unterrichtsmodelle, Methoden und Lernevaluationen

Geschichte und Modelle des Physikunterrichts werden präsentiert und kritisch thematisiert. Methoden des Unterrichts werden in Bezug zum Physikunterricht analysiert und diskutiert. Möglichkeiten der Evaluation des Unterrichts werden besprochen und mit Übungen praktisch durchgeführt. Schwerpunkte sind:

- Die exemplarisch, sokratisch-genetische Methode
- Kontextorientiertes Lehren und der Karlsruher Physikkurs
- Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion
- Methodenvielfalt: Möglichkeiten für den Physikunterricht
- Die Bloomsche Taxonomie, Prüfungen im Physikunterricht und weitere Aspekte nichtkognitiver Unterrichtsziele

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar mit Praktikum

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Die Veranstaltungen FDPH12 und FDPH14 finden alternierend am Mittwoch von 14-18Uhr im Gymnasium Oberwil statt.

Studienleistung

Planung einer Unterrichtseinheit, Präsentation eines Demoexperiments und Ausarbeitung einer Prüfung.

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPH12BB.EN/BBa	Jourdan Jürg	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	14:15 - 18:00

Fortgeschrittener Physikunterricht unter Berücksichtigung aktueller und fächerübergreifender Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht um die spezifische Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Physikunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung ausserschulischer Lernorte. Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Physikunterrichts: Physik als Allgemeinbildung, Naturerfahrung und Wissenschaftsorientierung.
- Elementarisierung und Rekonstruktion physikalischer Themen
- Didaktische Modelle des Physikunterrichts
- Umgang mit heterogenen Gruppen in einer Klasse (Möglichkeiten der Binnendifferenzierung)
- Genderproblematik im Physikunterricht
- Die Bedeutung ausserschulischer Institutionen für die Vermittlung physikalischer Inhalte.
- Auswahl und Bestimmung von Lerninhalten unter der Berücksichtigung von Aktualität und fächerübergreifenden Bezügen.
- Die Bedeutung des fächerübergreifenden Unterrichts in der Sekundarstufe II in Bezug auf unterschiedliche Schultypen und Inhalte.
- Fächerübergreifendes Unterrichten und Leistungsüberprüfung.
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar mit Exkursionen

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3. Die Veranstaltungen FDPH12 und FDPH14 finden alternierend am Mittwoch von 14-18Uhr im Gymnasium Oberwil statt.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung einer schriftlichen Arbeit über eine fachdidaktische Fragestellung sowie deren Folgerungen für den eigenen Unterricht.

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag
 H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin
 In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPH14BB.EN/BBa	Jourdan Jürg	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	14:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Physik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Physik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPH1ABB.EN/BBa	Gyalog Tibor, Jourdan Jürg	20.02.2017 - 03.06.2017		

PP-Unterricht und das professionelle Rollenverständnis von Lehrpersonen

Im Pädagogik- und Psychologieunterricht steht der Mensch als Individuum im Zentrum. Die Lernenden können sich das Fach folglich aus einer Subjekt- und/oder Objektperspektive erschliessen. Im Zusammenhang mit Lehr- Lernprozessen lassen sich diese Perspektiven denn auch unterschiedlich nutzen, beispielsweise hinsichtlich emotionaler Betroffenheit, bezüglich selbstreflexiver Auseinandersetzungen oder aber mit Blick auf spezifische Erwartungszusammenhänge. Im Seminar wird diese Fachspezifität fokussiert und mit Bezug auf eine ausdifferenzierende Weiterentwicklung des Professionswissens aufgearbeitet.

ECTS

2.0

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars 1.4.

Studienleistung

Präsenzpflicht, Angaben zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPP12BB.EN/BBa	Wolfisberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	08:15 - 10:00

Die Förderung positiver Transferleistungen im PP-Unterricht

Lernbezogene Transferleistungen sind in ihrer Wirkung differenziert zu betrachten. Von positivem Transfer wird gesprochen, wenn sich Lernprozesse durch vorausgegangene Lernakte zeitlich, qualitativ oder auch quantitativ verbessern. So kann sich beispielsweise der Erwerb grundlegender psychologischer und pädagogischer Kenntnisse positiv auf die eigene Entwicklung, auf persönliche Handlungssteuerungen wie auch auf die individuelle Lebensgestaltung insgesamt auswirken. Negativer Transfer, welcher durch sachstrukturelle Interferenzen oder durch eine inadäquate Anwendung erlernter Techniken zustande kommt, beeinträchtigt genannte Prozesse hingegen erheblich. Dies kann zum Beispiel zu Wahrnehmungsverzerrungen führen oder ungeeignete Erziehungsmassnahmen bzw. fehlerhafte Diagnosen hervorrufen. In der Fachdidaktikveranstaltung wird modelliert, wie situiertes Lernen im Unterricht dekontextualisiert werden kann, so dass sich für die Lernenden möglichst viele Wege öffnen, diese fachspezifischen Transfermöglichkeiten positiv nutzen zu können.

ECTS

3.0

Empfehlung

Besuch des Fachdidaktikmoduls 1.4 gleichzeitig mit dem Modul 1.2.

Studienleistung

Präsenzpflicht, Angaben zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPP14BB.EN/BBa	Wolfisberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	10:15 - 12:00

Fachdidaktik Pädagogik / Psychologie Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik/Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDPP1ABB.EN/BBa	Düggeli Albert	20.02.2017 - 03.06.2017		

Competencia cultural y literaria en la clase de Español Lengua Extranjera (ELE)

Kompetenzziele: Este módulo enfoca uno de los contenidos más importantes en la enseñanza de la lengua española: la formación de la competencia (inter)cultural en el aula. Se adquirirán instrumentos didácticos para tratar en clase, entre otros, los siguientes temas. Inhalte und Themen:

- Aspectos de la sociedad, cultura e historia hispana y latinoamericana en clase
- Componentes, recursos y estrategias interculturales
- Desarrollo de la competencia cultural y literaria
- Lecturas en clase: estrategias de comprensión lectora
- Géneros textuales en clase: adaptados y auténticos
- Criterios de elección de textos-lectura y el canon literario
- Desarrollo de las diferentes destrezas partiendo de textos
- Cine y literatura
- La letra con la canción entra o aprendiendo cantando

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminario

Studienleistung

Presentación y entrega de una propuesta didáctica sobre un cuento literario.

Literatur

- Vences, Ursula, (2008, Hrsg.): *Sprache - Literatur - Kultur. Vernetzung im Spanischunterricht*. Edition tranvia.
- Acquaroni Muñoz, Rosana (2007): *Las palabras que no se lleva el viento. Literatura y enseñanza de español como LE/L2*. Santillana.
- Naranjo, María (1999): *La poesía como instrumento didáctico en el aula de español como lengua extranjera*. Editorial Edinumen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDSP12BB.EN/BBa	Grimm-Pfefferli Linda	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	14:15 - 16:00

Temas específicos en el aula de Español Lengua Extranjera (ELE)

Kompetenzziele: Este módulo enfocará, entre otros, temas de la didáctica de la gramática, la lexicología y la pragmática y se basará en teorías, metodologías y recursos para el aula. Otro ámbito de estudio serán los exámenes oficiales para la obtención de diplomas específicos. Se adquirirán instrumentos didácticos para la gestión del aula a nivel superior. Inhalte und Themen:

- Contenidos gramaticales para el nivel superior de aprendizaje: repasar, desarrollar y profundizar campos específicos
- El enfoque lexical o qué hacer con el léxico
- Estrategias de aprendizaje en el desarrollo de técnicas para la mediación inter/intralingual
- Exámenes finales de bachillerato en los institutos suizos
- Exámenes DELE
- Niveles de referencia para el español: MCER, Plan Curricular del Instituto Cervantes
- PEL: Portfolio Europeo de Lenguas
- Recursos lúdicos o cómo sacar ju(e)go a las actividades en el aula
- Debates en clase
- Nuevas tecnologías de la información y de la comunicación en el aula de ELE

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminario

Studienleistung

Tesina de acreditación: presentación (oral y escrita) de un tema o de una unidad didáctica para el nivel superior.

Literatur

- Sommerfeldt, K. (2011, Hrsg.): *Spanisch Methodik*. Berlin: Cornelsen.
- Grünwald, A., Küster, L. (2009): *Fachdidaktik Spanisch*. Stuttgart: Klett.
- Fäcke, C. (2011): *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDSP14BB.EN/BBa	Grimm-Pfefferli Linda	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Spanisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Spanisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDSP1ABB.EN/BBa	Manno Giuseppe, Grimm-Pfefferli Linda	20.02.2017 - 03.06.2017		

Didaktische Modelle und Unterricht in Technischer Gestaltung und Design

Die Studierenden entwickeln die Kompetenzen, um konkrete didaktisch Handlungswege im Fachbereich Design & Technik zu erarbeiten, planen und umzusetzen. Sie können Fachpublikationen und Lehrmittel analysieren, einschätzen und die Erkenntnisse für ihre Unterrichtspraxis nutzbar machen. Dazu erweitern sie ihre fachwissenschaftlichen Kompetenzen in exemplarischen, unterrichtsrelevanten Handlungsfeldern. In diesem Modul werden:

- Didaktisches Handlungen im Fachgebiet analysiert, besprochen und modellhaft umgesetzt.
- Die Stoffauswahl und Zielorientierung des Fachgebiets zum Thema einer vertieften Auseinandersetzung gemacht.
- Lehrmittel und Medien des Unterrichts in Technischer Gestaltung und Design kennen sowie nutzen gelernt.
- Planung, Durchführung und Auswertung situationsgerechter Unterrichtseinheiten in Technischer Gestaltung und Design exemplarisch, theoretisch wie praktisch erprobt.
- Unterrichtsbezogenen Kenntnisse in spezifischen technischen und designorientierten Handlungsfeldern erweitert.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Vorgängiger Besuch des Moduls FD TG 1.1

Studienleistung

Erarbeitung und Präsentation eines erprobten, didaktisch aufgearbeiteten, modellhaften Fachinhalts

Literatur

Helling K., Happel J., Heffner M., Umwelt Technik, Klett 2008
 Bruckner M., Ehm K., Napp-Zinn Ch., Design, Klett 2008 Walch.,
 Grahl P., Praxis Kunst, Design, Schrödel 2008 Birri Ch., Oberli M.,
 Rieder Ch., Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, 2003

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDTG12BB.EN/a	Schelbert Christof	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	08:15 - 10:00

Reflexion, Entwicklung und Forschung im Fachbereich Technische Gestaltung und Design

Die Studierenden setzen sich mit den geschichtlichen Entwicklungen sowie den derzeitigen Erfordernisse und Forschungsergebnisse im Fachgebiet der Technischen Gestaltung und Design auseinander. Sie entwickeln daraus eine eigene Haltung und Position zu den zentralen fachdidaktischen Fragestellungen und sind damit befähigt, die Entwicklungen des Fachbereichs zu erkennen, Neuerungen einzubringen und aktiv mitzugestalten. In diesem Modul werden:

- Didaktische Ansätze im Fachbereich besprochen und auf ihre heutige Bedeutung hin untersucht.
- Neue Handlungs- und Entwicklungsfelder im Fachbereich identifiziert sowie für die Unterrichtsentwicklung erschlossen und aufgearbeitet.
- Längerfristige Unterrichtsplanungen und Begründungen entwickelt und erarbeitet.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Vorgängige Besuch der Module FD TG 1.1 und 1.2

Studienleistung

Erarbeitung, Aufbereitung und Präsentation eines didaktischen Ansatzes in Technischer Gestaltung oder Design anhand eines Unterrichtsbeispiels

Literatur

Bruckner M., Ehm K., Napp-Zinn Ch., Design, Klett 2008 Walch., Grahl P., Praxis Kunst, Design, Schrödel 2008

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-FDTG13BB.EN/a	Schelbert Christof	20.02.2017 - 03.06.2017	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Technische Gestaltung: Design und Technik im Unterricht

Reflexion über ein fachdidaktisches Thema, eine fachdidaktische Fragestellung oder ein mögliches Unterrichtsvorhaben. Ausgehend von einer Leitfrage soll das Thema in einer schriftlichen Arbeit ausdifferenziert und argumentativ vertieft werden. Detaillierte Angaben können beim Institutssekretariat Igk/HGK Sekundarstufe II bezogen werden. Weitere Informationen erhalten die angemeldeten Studierenden direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters. Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters durch das Sekretariat Igk/HGK.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Erfolgreiche Absolvierung der Modulgruppen FD TG 1-4.

Literatur

Die jeweils aktuell gültigen Angaben werden durch die Institutsleitung Igk/HGK bekanntgegeben. Weitere Informationen erhalten die Studierenden direkt von Examinatoren zu Beginn des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDTG1ABB.EN/a	Schelbert Christof	20.02.2017 - 03.06.2017		

Leistungsnachweis Fachdidaktik Wirtschaft

Schriftliche Prüfung, 120 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Wirtschaft 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDWR1ABB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017		

Didaktische Aspekte

Das Modul 2.1 thematisiert Konzepte der ökonomischen Bildung, ihrer Kernkategorien, deren Relevanz für den Wirtschaftsunterricht sowie deren Umsetzung. Schwerpunkte sind:

- Kategorien ökonomischer Bildung
- Konzepte ökonomischer Bildung
- Ökonomische Konzepte und Curricula
- Beurteilen didaktischer Konzepte von Schulbüchern

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor- und Nachbereitungsaufträge, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen, fundierte Schulbuchbeurteilung

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage.
- Speth, Hermann (2016): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 11. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDWR21BB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	08:15 - 10:00

Integration und Erweiterte Lehr und Lernformen

Das Modul 2.2 thematisiert die erweiterten Lernformen sowie fächerübergreifende und integrative Aspekte. Schwerpunkte sind:

- Die Anwendung erweiterter Lehr- und Lernformen in den Wirtschaftsfächern
- Der Einsatz neuer Medien
- Lernspiele im Unterricht
- Fächerübergreifende und integrative Unterrichtsformen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen einer Werkstatt und eines Webquests, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage.
- Speth, Hermann (2016): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 11. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDWR22BB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Jurisprudenz, politische Bildung und Integration

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Wirtschaft und Recht II/ Jurisprudenz, politische Bildung und Integration 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDWR2ABB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017		

Privatrecht

Im Modul 2.3 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Privatrecht erworben. Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Privatrecht unter Anwendung der didaktischen Analyse.
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflexion.
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Privatrecht
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen).
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele.
- Methodische Kompetenzen im Umgang mit Lehrmitteln und Quellen aller Art.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage.
- Speth, Hermann (2016): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 11. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDWR23BB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	08:15 - 10:00

Öffentliches Recht

Im Modul 2.4 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Öffentlichen Recht erworben. Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze.
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Öffentlichen Recht unter Anwendung der didaktischen Analyse.
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflexion.
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Öffentlichen Recht.
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen).
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele.
- Methodische Kompetenzen im Umgang mit Lehrmitteln und Quellen aller Art.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage.
- Speth, Hermann (2016): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 11. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-FDWR24BB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:15 - 12:00

Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit (Monofacharbeit)

Die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit dient dazu, in einem Bereich der Sekundarstufe II-Ausbildung einen persönlichen thematischen Schwerpunkt zu setzen und entsprechendes Wissen anhand der eigenständigen Bearbeitung einer Fragestellung zu erweitern und zu vertiefen. Sie weist einen klaren Berufsbezug zu den Prozessen des Lehrens und Lernens der Sekundarstufe II auf und nimmt fachdidaktische, bereichsdidaktische oder erziehungswissenschaftliche Fachdiskussionen auf und führt diese weiter.

ECTS

8.0

Art der Veranstaltung

Schriftliche Arbeit

Empfehlung

Vor oder bei Beginn der IVA ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Methodenseminar im Rahmen der Forschungswerkstätten (Wahlpflichtbereich) obligatorisch (ggf. Dispensantrag an IL).

Literatur

Richtlinien für die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit im Studiengang Sekundarstufe II (Variante "Monofach") beachten.
<http://web.fhnw.ch/plattformen/mystudiportal/inhalte/studium/sekundarstufe-ii/iva>

Bemerkungen

Ein allfälliges Dispensgesuch bezüglich Methodenseminar ist an den oder die Leitende/-n der Professur zu stellen, in welcher die Arbeit geschrieben wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-MFIVA11BB.EN/a		20.02.2017 - 03.06.2017		

Leistungsnachweis Praktikum 3

Die Beurteilung der Berufspraktischen Studien erfolgt gemäss § 7 der Studien- und Prüfungsordnung PH FHNW vom 1.10.2008 im Verlauf des Praktikums 3 summativ und kriteriengestützt (Beurteilungsraster Praktikum 3) durch eine Note. Diese Note basiert auf den Leistungen im gesamten Praktikum 3. Sie wird von der Praxislehrperson in Absprache mit der/dem Dozierenden der PH einvernehmlich gesetzt. 6 ist die beste Note, 1 die schlechteste. Note 4 gilt als erfüllt - bei Noten unter 4 ist das P3 zu wiederholen (max. einmal).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Das Modul Leistungsnachweis muss parallel zum Abschlusspraktikum P3 im entsprechenden Fach belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV3ABB.EN/BBa	Barth Richard, Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBf	Wolfsberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:00 - 12:00

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle, resp. das Professionsverständnis. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentrale personale Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung, bzw. Veränderung oder noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBg	Dellios Zoi	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	10:30 - 11:30

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle, resp. das Professionsverständnis. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentrale personale Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung, bzw. Veränderung oder noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBh	Papst Julia	20.02.2017 - 03.06.2017	Mi	18:15 - 19:45

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- Blick zurück - persönlichen Entwicklungsziele während des Studiums
- Gegenwart - Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie Grad und Ausmass der Erreichung und Modifikation
- Blick nach vorne - Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBe	Mittelbach Matthias	20.02.2017 - 03.06.2017		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis. Ziele sind der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden. Besuch eines Praktikums 3 im selben Semester.

Studienleistung

Führen eines Portfolios.

Literatur

Hechler, O. (2010). Pädagogische Beratung: Theorie und Praxis eines Erziehungsmittels. Stuttgart: Kohlhammer. Knoll, J. (2008). Lern- und Bildungsberatung: Professionell beraten in der Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann. Krause, C. / Fittkau, B. / Fuhr, R. / Thiel, H.-U. (2003). Pädagogische Beratung: Grundlagen und Praxisanwendung. Paderborn: Schöningh.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBd	Williams Leppich Lynn	20.02.2017 - 03.06.2017		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBI	Albrecht Urs	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	18:15 - 19:45

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation. Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPMN11BB.EN/BBk	Ohlhaber Frank	20.02.2017 - 03.06.2017	Di	10:00 - 12:00

Praktikum 1: Fachbezogenes Lehren und Lernen

Das Praktikum 1 steht unter dem Thema fachbezogenes Lehren und Lernen. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit (oder Teile davon), führen sie durch und werten sie aus. Sie eröffnen den Schülerinnen / Schülern durch geeignete Impulse lösungsorientierte und mehrperspektivische Lernwege. Sie stützen sich dabei auf den aktuellen Wissensstand aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften. Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson
- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

- Berufseinführungsmodul muss erfolgreich absolviert sein.
- Besuch mind. einer fachdidaktischen Veranstaltung im betreffenden Fach (parallel oder vorgängig).

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 8 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 und P2 bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-BPVV11BB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Praktikum 1 Monofach: Fachbezogenes Lehren und Lernen

Das Praktikum 1 Monofach steht unter dem Thema fachbezogenes Lehren und Lernen. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit (oder Teile davon), führen sie durch und werten sie aus. Sie eröffnen den Schülerinnen / Schülern durch geeignete Impulse lösungsorientierte und mehrperspektivische Lernwege. Sie stützen sich dabei auf den aktuellen Wissensstand aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften. Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson
- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

- Berufseinführungsmodul muss erfolgreich absolviert sein
- Besuch mind. einer fachdidaktischen Veranstaltung im betreffenden Fach (parallel oder vorgängig).

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 8 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 Monofach und P2 Monofach bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV1MBB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Praktikum 2: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum 2 steht unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen. Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplin Konflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 14 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 und P2 bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen, der Unterricht auf 8 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV21BB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Praktikum 2 Monofach: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum 2 Monofach steht unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen. Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplininkonflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 14 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 Monofach und P2 Monofach bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen, der Unterricht auf 8 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV2MBB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Praktikum 3: Abschlusspraktikum

Das Praktikum 3 schliesst die berufspraktische Ausbildung in diesem Fach ab. Die Studierenden vernetzen ihr fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und zeigen ihre Handlungskompetenz im Unterricht. Sie erkennen die Dynamik der Unterrichtsprozesse und haben ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts
- Einsetzen geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernständen, Planung von nächsten Lernschritten
- Konsequente Klassenführung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

Parallel zu einem Praktikum P3 im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat belegt werden.

Studienleistung

- 2 Lektionen Hospitieren und 8 Lektionen Unterricht
- Das Praktikum P3 wird durch die Praxislehrperson und eine Dozierende, einen Dozierenden mit einer Note für das Lehrdiplom beurteilt.

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV31BB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Praktikum 3 Monofach: Abschlusspraktikum

Das Praktikum 3 Monofach schliesst die berufspraktische Ausbildung in diesem Fach ab. Die Studierenden vernetzen ihr fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und zeigen ihre Handlungskompetenz im Unterricht. Sie erkennen die Dynamik der Unterrichtsprozesse und haben ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts
- Einsetzen geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernständen, Planung von nächsten Lernschritten
- Konsequente Klassenführung.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

Parallel zu einem Praktikum P3 im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat belegt werden.

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation und 12 Lektionen Unterricht
- Studierende in Monofachausbildung absolvieren nur ein Praktikum 3 (für Monofach)
- Das Praktikum 3 für Monofach wird durch die Praxislehrperson und einen Dozierenden, eine Dozierende der PH mit einer Note für das Lehrdiplom beurteilt.

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV3MBB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Praktikum Mx: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum Mx ist obligatorisch für Studierende ohne befristete Anstellung bzw. ohne nachgewiesene und qualifizierte Unterrichtserfahrung von mindestens 80 Lektionen. Es steht wie das Praktikum 2 unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen. Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplin Konflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitieren, 8 Lektionen Unterricht
- Das Praktikum wird ausschliesslich durch die Praxislehrperson mit pass/fail beurteilt
- Das Praktikum Mx muss nur in einem der Studienfächer nach Wahl der Studierenden, des Studierenden absolviert werden.

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPVV41BB.EN/BBa	Jünger Sebastian	20.02.2017 - 03.06.2017		

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung. Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Z.B. Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika und Verschriftlichung einer Fallreflexion

Literatur

- Altrichter, H. & Posch, P. (2007). *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien*. Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW.
- Zumsteg, B. u.a. (2009/2): *Unterricht kompetent planen*. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRE11BB.EN/BBb	Fischer Andrea	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	18:15 - 19:45

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaften

In diesem Reflexionsseminar wird versucht, die menschliche Fähigkeit der praktischen Reflexivität (Höffe, 2009) als Grundlage des persönlichen Professionalisierungswegs zu nutzen. Praktische Reflexivität, verstanden als die Fähigkeit, durch kritische Bewertungen eigenes Tun zu verantwortetem Handeln werden zu lassen, wird in einem ersten Schritt konzeptuell modelliert. Die während der anschliessenden Phase von den Studierenden zur Diskussion gestellten Fragen zu ihren berufspraktischen Erfahrungen werden auf der Folie dieser Modellierungsversuche diskutiert und mit öffnendem Blick auf ihre weitere professionelle Entwicklung bearbeitet.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Literatur

- Höffe, O. (2009). *Lebenskunst und Moral oder macht Tugend glücklich*. München: Verlag C. H. Beck.
- Lin, X., Schwartz, D. L., & Hatano, G. (2005). Towards Teachers' Adaptive Metacognition. *Educational Psychologist*, 40(4), 145-255.
- Allemann-Ghionda, C., & Terhart, E. (2006). Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern: Ausbildung und Beruf. *Zeitschrift für Pädagogik* (51. Beiheft), 7-11.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O., Beck, K., Sembill, D., Nickolaus, R., & Mulder, R. (Eds.). (2009). *Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messungen*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 4/2006, 469-519.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRE11BB.EN/BBa	Wolfsberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	18:15 - 20:00

Reflexionsseminar Fachdidaktik Sport

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung. Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Fallpräsentation und schriftliche Reflexion aufgrund der Fallbearbeitung im Team

Literatur

- Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

oder

- Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken: Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrer/innenbildung. Online erhältlich auf: <http://itunes.apple.com/ch/book/isbn9783033029330>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-BPRF11BB.EN/BBb	Messmer Roland	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	14:15 - 16:00

Reflexionsseminar Sprach- und Literaturdidaktik der Schulsprachen

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Herstellung von Sprachbewusstheit, komparatistischen Fähigkeiten und intertextuellen Bezügen in der Didaktik der Schulsprachen. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung
- stellen Bezüge der bearbeiteten Fallbeispiele zu den Phänomenen Sprachbewusstheit, Komparation (Sprachvergleich) und Intertextualität (Textbezüge) her.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

- Altrichter, Herbert; Posch, Peter (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. 4., überarbeitete und erweiterte Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. [Ein Reader mit Auszügen aus dem Buch wird den Studierenden zur Verfügung gestellt.]
- Crystal, David (2010): A Little Book of Language, New Haven: Yale University Press (deutsch: Das kleine Buch der Sprache, Hamburg (Hoffmann und Campe) 2015).
- Hagège, Claude (2012): Contre la pensée unique. Paris: Jacob Odile.
- Trabant, Jürgen (2008): Was ist Sprache? München: Beck.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRF11BB.EN/BBa	Albrecht Urs	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	18:15 - 19:45

Reflexionsseminar Fachdidaktik Gesellschaftswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus;
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

Fraefel, Urban (2011): Basistexte zu den Berufspraktischen Studien, FHNW Meyer, Hilbert(2010): Was ist guter Unterricht?, 7. Auflage, Berlin: Cornelsen Schulz von Thun, Friedemann (2006): Praxisberatung in Gruppen, 6. Auflage, Weinheim: Beltz Tietze, Kim-Oliver (2008): Kollegiale Fallberatung, 3. Auflage, Reinbek: Rowohlt Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRI11BB.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:45 - 17:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten Teil 2

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus;
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2015

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am Gymnasium Kirschgarten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/BBa	Ryter Annamarie	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:15 - 17:00

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlhof Teil 2

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus;
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2014

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am Gymnasium Bäumlhof

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/BBb	Ryter Annamarie	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:15 - 17:00

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz Teil 2

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus;
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule Gymnasium Muttenz

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2014

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am Gymnasium Muttenz

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/BBc	Williams Leppich Lynn	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:15 - 17:00

Reflexionsseminar Partnerschule WG/WMS Teil 2

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus;
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule WG/WMS

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2014

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am WG/WMS

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/BBd	Frese-Germann Isabel	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:15 - 17:00

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein Teil 2

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen. Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus;
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2014

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am Gymnasium Münchenstein

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/BBe	Mittelbach Matthias	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:15 - 17:00

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln. Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/BBa	Von Arx Franziska	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	10:15 - 12:00
0-17FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/BBb	Von Arx Franziska	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	14:15 - 16:00
0-17FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/BBc	Von Arx Franziska	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	16:15 - 18:00

Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen (nicht für das Fach Sport) im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen:

Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik). Sport (nur für Berufsfachschulen)

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2017

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

<http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe-ii/studiengang-lehrdiplom-fuer-maturitaetsschulen/details-zum-studium/zusatzausbildung-berufspaedagogik-1>

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Studienleistung

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag. Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag. Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag. Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer

nicht

zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBK11BB.EN/BBa	Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	08:15 - 10:00
0-17FS.P-D-S2-WBBK11BB.EN/BBb	Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	14:15 - 16:00

Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Qualifikationsverfahren, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen:

Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik). Sport (nur für Berufsfachschulen)

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2017.

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

<http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe-ii/studiengang-lehrdiplom-fuer-maturitaetsschulen/details-zum-studium/zusatzausbildung-berufspaedagogik-1>

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Studienleistung

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag. Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag. Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag. Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBK12BB.EN/BBa	Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	10:15 - 12:00
0-17FS.P-D-S2-WBBK12BB.EN/BBb	Simeon Lea	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	16:15 - 18:00

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit der Heterogenität der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Bemerkungen

Für die Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module 1.1 und 1.2 absolviert und testiert sein. Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

Studienleistung

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer

nicht

zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBK21BB.EN/BBa	Wolfisberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	08:15 - 10:00
0-17FS.P-D-S2-WBBK21BB.EN/BBb	Wolfisberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	14:15 - 16:00

Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Bemerkungen

Für die Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module 1.1 und 1.2 absolviert und testiert sein. Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln I"

Studienleistung

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBK22BB.EN/BBa	Wolfisberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	10:15 - 12:00
0-17FS.P-D-S2-WBBK22BB.EN/BBb	Wolfisberg Nadine	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Berufspädagogik

Mit dem Leistungsnachweis Berufspädagogik werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 und 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Der Leistungsnachweis besteht aus einer mündlichen Prüfung, welche 20 Minuten dauert. Die Studierenden analysieren ein vorgegebenes Fallbeispiel gemäss den sieben Schritten des Problem-based Learnings.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Informationen zur Grundlagenliteratur erhalten die Studierenden in den Seminaren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBK2ABB.EN/BBa	Düggeli Albert	20.02.2017 - 03.06.2017		

Fachdidaktik Berufsschulsport I

Im Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung wird als «Doppelauftrag» des Sportunterrichts der Auftrag formuliert «die Lernenden zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen, erfüllenden und möglichst lebenslangen Teilhabe an der aktuellen Sport- und Bewegungskultur zu befähigen». Mit diesem Aspekt wird in diesem Seminar ein besonderer Schwerpunkt gesetzt, indem die (sportbiografische) Erfahrungswelt der Jugendlichen an Berufsfachschulen dargestellt wird. Nebst den auch in den gymnasialen Lehrplänen akzentuierten Themen wie «Spielen, Wettkampf, Ausdruck» wird ein spezifischer Schwerpunkt auf folgende Themen gesetzt:

- Pädagogischer Doppelauftrag des Sportunterrichts
- Fachkompetenzen und überfachliche Kompetenzen
- Sicherheit und Unfallprävention

Weitere Schwerpunkte bilden Aspekte eines guten Sportunterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit Heterogenität (Integration), Individualität und Mitwirkung und individuelle Förderung der Lernenden sowie das Bewusstmachen des Lernens durch Feedback und Reflexion. Vorgesehene sportliche Themen zu den Bereichen:

- Spiel- spielen und Spannung erleben
- Wettkampf- leisten und sich messen
- Ausdruck- gestalten und darstellen
- Herausforderung- erproben und Sicherheit gewinnen
- Gesundheit- ausgleichen und vorbeugen

Zusätzlich zu diesen Themen gilt ein weiterer Fokus dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Damit wird ein wichtiger Aspekt des Sportunterrichts an Berufsfachschulen aufgenommen und fachdidaktisch umgesetzt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet. Zulassungsbedingungen und Anmeldeformular finden Sie hier:

<http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe-ii/studiengang-lehrdiplom-fuer-maturitaetsschulen/details-zum-studium/zusatzausbildung-berufspaedagogik-1>

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

Studienleistung

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBKBS21BB.EN/BBa	Waldburger Rahel, Graf Tobias	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	14:00 - 16:00

Fachdidaktik Berufsschulsport II

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsschulklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in Klassen an Berufsfachschulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsschulklassen, berufliches Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, Förderung von Methodenkompetenzen, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden. Zusätzlich wird der Fokus auf eine praktische Handlungsbefähigung gelegt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschrankung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBKBS22BB.EN/BBa	Waldburger Rahel, Graf Tobias	20.02.2017 - 03.06.2017	Fr	12:15 - 14:00

Leistungsnachweis Berufspädagogik Sport

Der Leistungsnachweis Berufspädagogik Sport besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit diesem Leistungsnachweis werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBBKBS2ABB.EN/BBa	Messmer Roland	20.02.2017 - 03.06.2017		

Fächerübergreifende Potentiale ausserschulischer Lernorte für die Gesellschaftswissenschaften

Das Klassenzimmer zu verlassen und „ausserhalb der Schule zu lernen“ (wenngleich im Rahmen von Schulunterricht) führt bei Schüler/innen oft zu besonders nachhaltigen Eindrücken. Dennoch sind Formen ausserschulischen Lernens besonders zeitaufwendig in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und werden daher nur selten genutzt. Eine Option ist die Suche nach Lernorten, die für fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden können. In der Lehrveranstaltung werden gemeinsam theoretischen Grundlagen geklärt und anschliessend in Gruppen geeignete Lernorte gesucht, evaluiert und den anderen Kursteilnehmenden vorgestellt. Den Abschluss bildet eine Auswertung der Ergebnisse unter theoretischen, empirischen und unterrichtspragmatischen Gesichtspunkten. Berücksichtigt werden sollen nach Möglichkeiten auch Potentiale des „mobile Learnings“ mit digitalen Endgeräten (Smartphones, Tablets).

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Teilnehmende sollten bereit sein, Initiative zu entwickeln und eigene Projekte in interdisziplinären Gruppen durchzuführen.

Studienleistung

1. Vorbereitung und Durchführung einer Führung an einem ausserschulischen Lernort und 2. Erstellen einer schriftlichen Arbeit: entweder eine kommentierte Unterrichtseinheit oder eine einfach empirische Erhebung von Lerneffekten bei Lernenden.

Literatur

Hildebrandt, Thelke (2009): Ausserschulische Lernorte im Geographieunterricht - Ausstellungen als Orte der Wissensvermittlung? Hamburg. Pleitner, Berit (2012): Ausserschulische historische Lernorte, in: Barricelli, Michele, Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Bd II), Schwalbach/Ts. Messmer, Kurt et al. (Hrsg.) (2011): Ausserschulische Lernorte - Positionen aus Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften, Ausserschulische Lernorte - Beiträge zur Didaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBGW12BB.EN/BBa	Hodel Jan	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	10:15 - 12:00

Public History: Monuments as sites of social debate on inclusion and exclusion (Summer School June 2017)

Monuments and memorials are mediums of public history and sites of social debate on inclusion and exclusion. They are representations of the society in the period in which they were created. The initiation, creation and implementation of monuments have resulted from various debates in society. We investigate how social and political consensus emerges to commemorate the event or person they represent. Social meanings of monuments are rarely fixed. We examine the different stages, from the initiation to the implementation and reception of selected monuments to the present day. Do we still pay attention to the monuments in our town or country or have they become invisible, as the Austrian philosophical writer Robert Musil noted in his famous statement on monuments? From the point of view of teaching history, we ask how we can implement monuments as spaces of historical learning in order to make them visible and include them again in public history. Teaching: The course will be part of the Summer School in Basel in June 19 to June 23 2017: 9 am to 15:00 . It will be delivered in english and in three parts:

- Structured seminar sessions with an introductory lecture and tutorials (prescribed and optional readings in english and in german).
- Case studies: exploration and presentation of selected monuments or memorials.
- Field trip: sightseeing of urban monuments in Basel.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Der Unterricht findet in englischer Sprache statt. Die Texte sind englisch und deutsch; die Quellen sind mehrheitlich deutsch. Es werden keine perfekten Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Studienleistung

Prescribed and optional readings in english and in german. Exploration and presentation of selected monuments or memorials.

Literatur

James E. Young (1993): The Texture of Memory: Holocaust Memorials and Meaning. New Haven, London (Deutsche Ausgabe 1997: Formen des Erinnerns. Gedenkstätten des Holocaust, Wien). Saskia Handro / Bernd Schönemann (2008): Historische Lern-Orte. Berlin u.a.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBGW13BB.EN/BBa	Sutter Gaby	19.06.2017 - 23.06.2017		09:00 - 16:00

Aktuelle Theorien und Forschungen in der Fremdsprachendidaktik

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der modernen Fremdsprachendidaktik ein und gibt Einblick in zentrale Theorien und Modelle des schulischen Fremdsprachenerwerbs. Es werden die aktuellen Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik vorgestellt. In einem historischen Teil wird ausserdem die Entwicklung der Methoden des Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt. Darüber hinaus wird die aktuelle Fremdsprachendidaktik im bildungspolitischen Kontext reflektiert. Schwerpunkte sind:

- Historischer Überblick der didaktischen Methoden
- Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze
- Analyse der Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen und Europäisches Sprachenportfolio, HarmoS, Lehrplan 21 usw.
- Bildungspolitik und Sprachenkonzepte usw.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Studienleistung

Evaluieren einer Unterrichtseinheit oder Analyse eines Lehrmittels. (Vortrag und schriftliche Arbeit)

Literatur

Hinweise und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBMS12BB.EN/BBa	Manno Giuseppe	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	14:15 - 16:00

Methoden fachdidaktischer Forschung Teil 2: quantitative Methoden und mixed methods

In diesem Modul, welches an das Modul 1 im Herbstsemester anschliesst, stehen grundlegende Aspekte quantitativer Methoden, sowie mixed methods im Vordergrund. Sie lernen die wichtigsten methodischen Ansätze kennen und sind dadurch in der Lage dem Diskurs fachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Forschung zu folgen, wobei der Brückenschlag bzw. das Spannungsfeld zwischen Forschung und Unterrichtspraxis ausführlich thematisiert wird. Gleichzeitig bereitet Sie das Modul auf mögliche methodische Herausforderungen einer IVA vor. Das Modul kann auch unabhängig vom Vorgängermodul 1 belegt werden. Studierenden wird empfohlen, parallel zum Modul das Naturwissenschaftsdidaktische Kolloquium (Forschungswerkstatt Naturwissenschaften 3 Methoden Teil 2) zu besuchen. Dieses findet in unregelmässigen Abständen, jeweils montags von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr statt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Dieses Modul richtet sich in erster Linie an die Studierenden der Fachrichtungen Biologie, Chemie und Physik, steht aber auch Studierenden anderer Fachrichtungen offen.

Studienleistung

Analyse und kritische Einordnung eines kleinen Forschungsartikels.

Literatur

vgl. Hinweise und Literaturlisten in den Seminaren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBNW12BB.EN/BBa	von Arx Matthias, Felchlin Irene	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	14:15 - 16:00

Brennpunkte fachdidaktischer Forschung - naturwissenschaftsdidaktisches Kolloquium

In dieser Veranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung mit Theorien und Beispielen fachdidaktischer Forschung im Rahmen eines Kolloquiums. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und ein Einblick in die Forschungsmethodik vermittelt. Schwerpunkte sind:

- Fachdidaktische Grundlagenforschung im Bereich der Naturwissenschaften und des Sachunterrichts
- Naturwissenschaftsdidaktische Interventionsforschung: Erforschung von Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht
- Forschung zur Unterrichtsqualität
- Beispiele aktueller Theorien naturwissenschaftsdidaktischer Forschung wie Interessensforschung, Konzeptwechsel, Entwicklung von Handlungsmodellen, didaktische Rekonstruktion, scientific discovery, etc.

Die Veranstaltung, die zusammen mit dem Zentrum für Naturwissenschafts- und Technikdidaktik stattfindet, beinhaltet im Wesentlichen den Besuch der sechs bis sieben Vorträge des Forschungskolloquiums, das jeweils an ausgewählten Montagen von 16 - 18 Uhr stattfindet. Das Modul entspricht somit dem zweiten von zwei Teilen (anders formuliert, dem zweiten Teil von Modul 3). Der erste Teil fand im vorangegangenen Herbstsemester statt.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Schriftliche Reflexion zu einem der Vorträge.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBNW13:2v2BB.EN/BBa	von Arx Matthias, Güdel Karin	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	16:15 - 18:00

Sportdidaktik als Disziplin der Unterrichtspraxis und der Wissenschaft

Sportdidaktik betrachtet den Sport in seinen heterogenen Praktiken, seine Teilbereiche und Subsysteme unter dem Aspekt der Lehr- und Lernbarkeit. Als zentrale Bezugsdisziplin für den Sportunterricht erforscht, entwickelt und erschliesst die Sportdidaktik geeignete Inhalte, Lernziele, Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen und Lehrmittel. Sie bildet die wissenschaftsfundierte Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Sportlehrpersonen. In diesem Verständnis gilt die Sportdidaktik als eigenständige Disziplin mit einem eigenständigen Forschungsfeld und Forschungsgegenstand. Dabei stellt sich auch die Frage, inwiefern sich die Sportdidaktik als Disziplin überhaupt wahrnimmt und vor allem in welchem Selbstverständnis sich die Sportdidaktik in den überdisziplinären Diskurs einbringt. In diesem Kolloquium wird die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen der Sportdidaktik gesucht. Die Studierenden erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen im Bereich des Reflektierens eigener und fremder Forschungsprojekte. Die Studierenden stellen in diesem Kolloquium ihre Qualifikationsarbeiten vor und stellen sich dem Diskurs im Kolloquium. Zusätzlich werden in diesem Kolloquium auswärtige Dozierende und Assistierende der Professur zu ausgewählten Themen referieren. Vgl. auch Themen auf der Website der Professur: www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar/Kolloquium

Empfehlung

Für Monofachstudierende zur Begleitung der IVA-Arbeit sehr empfohlen.

Studienleistung

Vortrag und Diskussion einer eigenen Projekt-, Forschungs- oder Qualifikationsarbeit (wenn möglich während des Arbeitsprozesses).

Literatur

Messmer, R. (2011).
Didaktik in Stücken
(2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-17FS.P-D-S2-WBBS12BB.EN/BBa	Schönfeld Katja, Vogler Jolanda	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	16:15 - 18:00

Werkzeuge der Informatik im Unterricht einsetzen

Die Entwicklungen in der Informations- und Computertechnologie bieten neue Möglichkeiten und Herausforderungen für den Unterricht in allen Schulfächern. Lerninhalte können mit Hilfe von digitalen Werkzeugen auf neue Weisen erschlossen werden, z. B. können in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aktuelle Datensätze in Echtzeit angefragt und direkt visualisiert werden, im Sportunterricht können Schülerinnen eigene sportliche Leistungen mit Hilfe von mobilen Geräten erfassen und auswerten, u. a. m. Das Aufzeigen einer breiten Palette von digitalen Anwendungsmöglichkeiten bildet den Kern der Lehrveranstaltung. Mit der Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- relevante fachspezifische Webdienste für den eigenen Unterricht kennen und einsetzen können
- Texte, Bilder, Videos erstellen, kommunizieren und publizieren können
- Daten und Informationen sach- und adressatengerecht visualisieren können

Entsprechend den Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die folgenden Themen vertieft behandelt:

- Nutzung von digitalen Informationsquellen
- Web 2.0 im Unterricht
- Clouddienste im Kontext Schule
- Social Software im Einsatz
- Georeferenzierung und Lokalisierungsdienste
- Textanalysen mit Hilfe von regulären Ausdrücken
- 3D Visualisierung von topologischen Datensätzen
- Einsatz von Simulationen
- Einstieg in die Programmierung

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen den Computer als Werkzeug in ihrem Unterricht ein, präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur: Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form von Arbeitsblättern, respektive Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. Weiterführende Literatur:

- Döbeli, B. (2016): Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.
- Notari, M., & Döbeli, B. (2013) (Hrsg.): Der Wiki-Weg des Lernens. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17FS.P-D-S2-WBIC11BB.EN/BBa	Guggisberg Martin	20.02.2017 - 03.06.2017	Mo	10:15 - 12:00